

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 275.

Dienstag den 23. November

1875.

Da es im Interesse unserer geehrten Auftraggeber liegen dürfte, daß das kaufende Publikum, ehe es für die Weihnachtsgeschenke eine andere Wahl trifft, auf ihre Artikel aufmerksam gemacht ist, und damit wir andererseits im Stande sind, den speciellen Wünschen der Annoncirenden Rechnung tragen zu können, bitten wir

die für die Weihnachtszeit bestimmten Inserat-Aufträge uns so früh als möglich zugehen zu lassen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in einer Auflage von fast 6000 Exemplaren in unserer Stadt und deren Umgebung verbreitet und sind bei dem starken Leserkreis des Blattes **Inserate** darin **von bester Wirkung** und in jeder Beziehung die billigsten.
Die Expedition.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 25. November Vormittags 11 Uhr wird in dem Rathsaule, Zimmer Nr. 1, das Aufhaden der Erde an 280 Stück Kastanienbäumen und 100 Eichenstämmen im Stadtwalde District Jochenles an den Wenigstnehmenden vergeben.

Wiesbaden, den 20. November 1875.

Im Auftrage:

Hell, Secret.-Assistent.

Notizen.

Heute Dienstag den 23. November, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von altem Eisenzeug etc., auf dem Hafendamm zu Rüdelsheim. (S. Tgbl. 267.)

Versteigerung von Cigarren und Tabak etc., in dem hiesigen Rathsaule. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Begebung der Fouragelieferung für die Pferde des im Regierungsbezirk Wiesbaden und im Kreise Wehlar stationirten Mitglieder der Landes-Gendarmerie, in dem Geschäftslokale des Königl. Verwaltungsamts dahier. (S. Tgbl. 266.)

Nachmittags 8 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Hausaltungsbedürfnissen für das Verordnungsamt für alte Leute dahier, bei dem Hausmeister der Anstalt. (S. Tgbl. 256.)

Heute Dienstag den 23. November
Vormittags 9 Uhr Fortsetzung der
Ph. Fehr'schen Wagnen-Versteige-
rung mit Reisdecken, Tarlatanen,
Bettdecken, Teppichen, Vorlagen, Klei-
derstoff-Nesten etc. im Saale des „Pari-
ser Hofes“, Spiegelgasse. 31

Für Freunde des Zeichnens nach der Natur und für Solche, welche es erlernen wollen, werde ich kommenden Monat auf mehrfachen Verlangen einen **Cursus im Perspektivzeichnen** eröffnen. Die Methode ist eine leicht faßliche und werden schon nach der ersten Stunde praktische Uebungen gemacht werden können. Zeit und Ort werden später mitgetheilt.

August de Laspée, Maler und Zeichenlehrer,
Friedrichstraße 5 c.

4187
Schöne Kastanien per Pfd. 10 Pf. zu haben Römerb. 35. 2957

An die Wähler der 2. und 3. Klasse!

Wir Unterzeichnete fühlen uns veranlaßt, unsere Mitbürger zu einer sehr wichtigen Besprechung über die demnächst stattfindenden Neuwahlen der Gemeinderäthe in das Local des Herrn **M. Lang** (Deutscher Hof) auf **Donnerstag den 25. November Abends 8 Uhr** dringend einzuladen.

Karl Müller. Ph. Fr. Erkel. K. Schweighöfer. W. Stegmüller. A. Pasqual. Georg Hess. Elincher. H. Altmann. Karl Hildner. H. Baum. Saueressig. K. J. Nikolai. Chr. Beck. J. Momberger. Jakob Becker. H. Koch. F. Pritzer. G. Berghof. E. Weltz. E. Cürten. F. Cürten. Fr. Grünthaler. K. Jung. Valt. Groll. Jakob Rückert. W. May. J. Blum. Ph. Tremus. 4247

Katholischer Kirchenchor.

Heute Abend 8 Uhr im „Anker“.

3739

Zum Bayrischen Hof.

Heute Dienstag den 23. November:

Grosses Concert

der Komiker-Gesellschaft **Schmidt**, wozu freundlichst einladet
4252 **Chr. Bender.**

Restauration Poths

empfehlht 1875r Federweißen, ausgezeichnete Qualität, sowie ächtes Erlanger Bier. 4246

An- und Verkauf von **Aleidern, Möbel und Bettwerk.**

2742

W. Münz, Häfnergasse 3.

Ankauf von **getr. Herren- u. Damenleidern, Betten, Möbel** &c.

3244

S. Sulzberger, Kirchhofgasse 6.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei **Frau S. Cullmann,** 193 Welschnonnengasse No. 17 in **Mainz.**

Kirchgasse 14 im Mohr'schen Hof werden **Lumpen, Knochen** und **Kalbsmägen** zu den höchsten Preisen angekauft. 4082

Eine geübte Weißzeugnäherin

empfehlte sich im Anfertigen von allen Arten **Leibwäsche** auf der Maschine; daselbst werden auch ganze Ausstattungen angenommen und schnell und bestens besorgt. Näheres Mühlgasse 13 im 3. Stod. 4181

Ein **Weißbinderfarren** ist abhanden gekommen. Wer Auskunft über denselben erteilt, erhält eine Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. **A. Kreppel,** Tischnermeister, 4203 Westtriftstraße 5.

Ein schönlich-carriertes **Kinderrädchen** am Sonntag verloren. Gest. Abgabe in der Expedition d. Bl. erbeten. 4205

Eine **Korallen-Saarnadel** am Sonntag verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben. Näheres Expedition. 4200

Am Sonntag Abend ein **Battist-Laschentuch** mit breiter Spitze, ohne Namen, vom Geisbergweg aus bis zum Curhause verloren. Gegen Belohnung abzugeben Geisbergstraße 4. 4216

Verloren ein havannahfarbenes Portemonnaie, enthaltend 175 russische Rubel: Ein Hundert-Rubel-Schein, drei Fünfundzwanzig-Rubel-Scheine, sowie ein 20-Markstück und 8 Thaler Silbergeld. Man bittet um Abgabe gegen entsprechende Belohnung Taunusstraße 37, zwei Stiegen hoch, bei Frau Generalin von Wenden. 4229

Ein armer Mann verlor eine **Pferdedecke.** Gegen Belohnung abzugeben Mauritiusplatz 7. 3237

Von der Helenenstraße nach dem Curhause und von da nach dem Hotel Belle-vue wurde ein **Mosaik-Ohring** verloren. Dem rechtlichen Finder eine Belohnung. Abzugeben im Hotel Belle-vue.

Ein **grauer Wappenstein** mit weißen Vorderpfoten ist am Sonntag Mittag durch die hinteren Gärten der Taunusstraße entkommen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Taunusstraße 57 bei Frau Wilm. Vor Ankauf wird gewarnt. 4173

Eine **junge Dogge** hat sich am letzten Sonntag verlaufen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Parkstraße 9a. Vor Ankauf wird gewarnt. 4215

Eine perfekte Büglerin gesucht Nerostraße 11a. 4194

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Näh. Adlerstraße 20, Hb. 4245

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näheres Webergasse 51. 4245

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näheres Hermannstraße 7 im Hinterhaus, Dachlogis. 3749

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Mauergerasse 21, 2 St. h. 3704

Eine durchaus erfahrene **Aleidermacherin** nimmt noch Kunden in und außer dem Hause an. Näheres Expedition. 4161

Es wird Jemand zum **Bedträger** gesucht Saalgasse 14. 4254

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen und Ausbessern in und außer dem Hause; auch sucht eine Frau Monatsstelle. Näheres Saalgasse 24 im Hinterhaus. 3647

Eine **Aleidermacherin** sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung; dieselbe übernimmt auch Reparaturen. Näheres Webergasse 13, 2 Treppen hoch. 3560

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Schwalbacherstraße 45, Vorderhaus, Dachlogis. 4222

Eine junge Dame, durchaus gewandt im Aleidermachen, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Reelle und schnellste Bedienung wird zugesichert. Man bittet um geneigten Bespruch. Näheres Schulgasse 10, 1. Stod, Glasihire. 4183

Eine geübte Friseurin sucht Beschäftigung. Näheres Woltmannstraße No. 31 im Seitenbau links 1. Stod. 4220

Eine perfekte Aleidermacherin nimmt noch Arbeiten in und außer dem Hause mit oder ohne Maschine an. Näh. Westtriftstraße 31 im Hinterhaus, 3. Stod rechts. 4222

Zwei Mädchen können das Aleidermachen erlernen. Näheres Paulbrunnengasse 1. 4201

Ein in allen Zweigen des Haushaltes erfahrenes Mädchen sucht Stelle als Haushälterin oder zur Stütze der Hausfrau. Näh. Friedrichstraße 8, Hinterbau, 2 St. links. 3641

Ein Mädchen, das nähen und bügeln kann, sucht eine Stelle als Zimmermädchen. Näh. Adlerstraße 28, Hinterhaus, 3 St. h. 4196

Ein zuverlässiges und gut empfohlenes Mädchen gelehrt Altes wird auf Weihnachten in einen ruhigen Haushalt gesucht. Näh. Adelsheidstraße 7, 3. Stod. 4204

Eine Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht eine Stelle. Näheres Banggasse 21 rechts. 4211

Ein braves, einfaches Mädchen wird in eine kleine Haushaltung gesucht Frankfurterstraße 12 a. 4211

Eine junge Frau sucht eine Schenkstelle. Näheres bei Frau Eicher, Kirchgarten 15, 2. Stod, Mainz. 4244

Eine **Herrschafstöchlin** auf 1. Januar gegen hohen Lohn nach Elberfeld gesucht; sodann wünscht ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann und gute Zeugnisse hat, eine Stelle und kann zu jeder Zeit eintreten. Näheres durch Frau Wintermeyer, Häfnergasse 13, Parterre. 4233

Mädchen aller Branchen mit guten Zeugnissen erhalten jederzeit die besten Stellen durch Frau Birek, Platzungs-Bureau, 11 Häfnergasse 11.

Ein junges Mädchen sucht eine Stelle, am liebsten für Hausarbeit. Näheres H. Schwalbacherstraße 3, 2 Stiegen hoch. 4244

Ein Mädchen, das selbstständig einer bürgerlichen Haushaltung vorstehen kann, sucht Stelle. Näh. Goldgasse 15 im Boden. 3646

Ein gelehrt, braves Mädchen sucht auf gleich eine passende Stelle. Näheres Gemeindebadgasse 4. 3708

Ein gebildetes Mädchen sucht als Stütze der Hausfrau oder als selbstständigen Führung eines Haushaltes sofortiges Placement; auch würde dasselbe zu Kindern gehen. Offerten unter J. St. nimmt die Exped. d. Blattes entgegen. 8812

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht eine Stelle bei einer ruhigen, kleinen Familie. Näheres Louisenstraße 14 a, 2 Stiegen hoch. 4244

Ein Mädchen, welches das Aleidermachen versteht und etwas bügeln kann, sucht auf gleich oder später eine Stelle bei Kindern oder in einem kleinen Haushalt. Näheres Expedition. 4236

Eine gelehrt Person, welche kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht eine Stelle auf gleich oder später. Näheres Louisenplatz 1 im Hinterhaus. 4237

Gesucht ein erstes Zimmermädchen in ein Hotel. 1. Rang bei 15 M. Salair per Monat für auswärts, ein Zimmermädchen für ein hiesiges Hotel, eine gute bürgerliche Köchin, sowie ein Hausmädchen und ein Mädchenmädchen in ein Herrschaftshaus durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13.** 4183

Eine gute Köchin, welche sich auch einigem waschen und putzen wird auf gleich gesucht. Näheres Taunusstraße 5, Parterre. 4244

Große Burgstraße 8 bei A. Zeuner wird ein ordentliches Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht, gesucht. 4082

Eine gelehrt Person (Nessin), in der Pflege der Kinder erfahren und im Besitze guter Zeugnisse, sucht baldigst Stelle; auch sucht ein junges Mädchen vom Lande Stelle als Mädchen allerhand oder zu Kindern durch **Ritter, Webergasse 13.** 4183

Ein Hausbursche, welcher mit Pferden umgehen kann, wird auf
gesucht Tannusstraße 26. 4256

Ein kaufmännisch gebildeter junger Mann wird auf kurze Zeit
auf einige Stunden zum Anfertigen schriftlicher Arbeiten ge-
sucht. Näheres Hellmündstraße 25 eine Stiege hoch. 4223

Ein braver Bauschneider wird gesucht Feldstraße 1. 4206
ein kräftiger junger Mann als Haus-
knecht. Näh. Exped. 4223

Gesucht
Ein verheiratheter Kutscher, mit den besten Zeugnissen versehen,
für Stelle. Näheres Expedition. 4185

Ein junger, angehender Kellner sucht Stelle. Näh. Exped. 4191

Ein junger, kräftiger Mann sucht Stelle als Diener
oder sonstige Beschäftigung. Näh. Exped. 4169

Ein Chef de cuisine sucht Stelle bei einer Herrschaft;
auch übernimmt derselbe die Herrichtung von Dinners, Soupers &c.
Näheres Expedition. 4164

33,000 Mark liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum
Ausleihen bereit. Näh. Exped. 4197

**5000 Thaler auf Nachhypothek gesucht (gute
Sicherheit).** Offerten unter W. 1 in der Expedition d. Bl.
abzugeben. 4231

16,000 Thlr. werden zu 5% auf 25. December in hiesiger
Stadt für eine größere Villa gegen erste Hypothek (ohne Makler)
zu leihen gesucht. Pünktliche Rückzahlung. Näh. Exped. 4238

Von einem Herrn wird im unteren Theile der Stadt eine mö-
blierte Wohnung (Sommerseite) von 2-3 Stuben für längere Zeit
zu mieten gesucht. Aufmerksame Bedienung Bedingung. Offerten
unter V. B. 9 beliebe man bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 4257

Gesucht zum 1. April
eine Parterre- oder Bel-Etage Wohnung von 7 Zimmern, unmobliert,
im Aroththal, Sonnenbergerstraße oder Wilhelmstraße. Näheres beim
Portier im Tannus-Hotel. 3614

Logis-Vermietungen.
Karlsruhe 70 ist eine Wohnung (Frontspitze) zu vermieten und
sogleich zu beziehen. 4183

Ed. der Adolphsallee und Albrechtstraße 1b ist die Front-
spitze auf gleich an eine ruhige Familie zu vermieten. 4184

Bleichstraße 23 ist im Hinterhause eine Wohnung von 2 Zim-
mern, Küche und Keller auf 1. Januar zu vermieten. 4174

Ellenbogengasse 8 ist ein Logis von 3 Zimmern zu verm. 4208

Helenenstraße 10 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 4221

Bachstraße 30 ist ein Logis zu vermieten. 4230

Karlstraße 36 sind zwei schöne, abgeschlossene Wohnungen mit
allem Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näh. 4211

Kirchgasse 6a im Mehrgeladen.
Rheinstraße 41 (Schäus) ist die Parterre-Wohnung, auch zu
einem Laden sich eignend, zu vermieten. 4178

Wälderstraße 12 ist ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 4162

Schützenhofstraße 2 (Maison St. Petersbourg) ist ein schön
möblirter Salon mit 1-2 Schlafzimmern in der Bel-Etage ander-
weit zu vermieten. 3222

Schwalbacherstraße 10, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 4201

Schwalbacherstraße 45, 3 St., ein unmöbl. Zimmer zu verm. 4166

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 8. 4165

Ein Zimmer ist mit oder ohne Bett zu vermieten Schwalbacher-
straße 55 im 4. Stod. 3326

Eine freundliche Mansarde ist an eine brave, gesunde Person zu
vermieten Moritzstraße 9. 4239

Eine Wohnung, Bel-Etage, von 3 Zimmern, Küche und allem Zu-
behör ist für 220 fl. an ruhige Miether sogleich oder zum ersten
Januar zu vermieten. Näheres durch Salmon, Louisenstraße
No. 35, 3. Stod. 4224

Möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres in der Buch-
handlung von Feller & Ged. 4196

An 1-2 Herren ist ein freundliches, möbliertes Zimmer sogleich
billig zu vermieten Bleichstraße 11, Hinterh. 1 St. rechts. 4182

Ein Dachstuhl ist mit oder ohne Bett zu vermieten Geisberg-
straße 16. Dasselbst sind drei junge **Hahnen** zu verk. 4250

Eine Wohnung (Bel-Etage) von 6 Zimmern, Küche mit Zubehör
ist wegen Verlegung auf gleich oder auch später zu vermieten.
Näheres Moritzstraße 32. 4228

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 6, Kleidergesch.
Reinliche Leute finden Kost und Logis. Näh. Langgasse 5 in der
Weinwirtschaft. 4172

Ein reinlicher Arbeiter findet Logis Steingasse 12. 2995

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten statt besonderer Mittheilung
die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe, gute Mutter, Frau
Marie Runsen, geb. Stumme, am Sonntag Abend
nach langem, schweren Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.
Die Beerdigung findet morgen Mittwoch den 24. November
Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Louisenstraße 3, aus statt.
Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der Geschwister:
Emma Runsen.

4255

Heute Nacht gegen 3 Uhr entschlief sanft
nach kurzem Krankenlager im fast vollen-
deten 81. Lebensjahre unsere gute Mutter,
Großmutter und Schwiegermutter,

Frau Forstmeister **Mollier Wittwe,**
Louise, geb. Magdeburg.

Theilnehmenden Verwandten und Be-
kannten geben wir diese Trauerkunde mit
dem Bemerken, daß die Beerdigung Donners-
tag den 25. November Vormittags 10 Uhr
vom Sterbehause, Kapellenstraße No. 2,
aus stattfindet.

Wiesbaden, 22. November 1875.

4193

Die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten statt besonderer Mittheilung die
betrübende Nachricht, daß meine Frau, **Johanna**, geb.
Seuf, heute Morgen in Hamburg sanft verschieden ist.
Wiesbaden, den 21. November 1875.

4163

C. Boos, Oberbaurath a. D.

Dankfagung.

Allen denen, welche an dem schmerzlichen Verluste unserer
nun in Gott ruhenden Gattin, Tochter, Schwester, Schwieger-
tochter und Schwägerin,

Frau Sophie Steinmetz,

geborene **Schlink**,

so herzlichen Antheil nahmen und dieselbe zur letzten Ruhe-
stätte geleiteten, unseren innigsten Dank.

4188

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zur Nachricht.

Folgende **russische Liqueure** kommen bei der Versteigerung am 24. November im Auktions-locale Friedrichstraße 6 zum Ausgebot: Johannisbeer-, Vogelbeer- und Kirschwasser, Doppelskimmel, Anisette, Pfefferminz, Orange, Krimcher, Pommeranzen- und Wermuth-Bittern.

Die Liqueure sind feinsten Qualität und ächt russisches Fabrikat.

502

F. Müller, Auctionator.

**Fleisch-
Buschenthal's
Extract.**

Vorzüglichste Qualität.
Billigste Preise.
Haupt-Depôt: **A. Seyberth** in Wiesbaden.
Zu finden in allen Apotheken und den meisten Material- und
Déficateurs-Geschäften.

Rothe Wein, der beliebteste (4 3/4 Liter 1 M. 40 Pf.), ist wieder angekommen bei

4243

Heinrich Speth, Gaststube 2.

**Feinste Gothaer Cervelatwurst,
Zungenwurst**

empfehlen

"

J. W. Weber, Moritzstraße 18. 4227

Kieler Sprotten

frisch eingetroffen bei

A. Schirmer, Markt 10. 4209

Heute Abend von 5 Uhr an **warme Leberwurst** bei **M. Bär, Kirchgasse 20. 4213**

Zur Aufklärung!

Den geehrten Herren Kaufleuten zur Nachricht, daß ich **nach wie vor Petroleumfässer verkaufe.**

4253

Heinrich Mals, Fackhändler.

Äpfel, verschiedene Sorten, kumpf- und malterweise billig zu haben Oranienstraße 23, 2. Hinterbau, 2 Stiegen hoch; daselbst ist ein **Dachshund**, 1/2 Jahr alt, zu verkaufen. 4189

Versteigerung von Maurer- und Weißbindergeräthschaften.

Heute Dienstag den 23. November, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Hause Goldgasse No. 7 (Badhaus zum goldenen Kopf) durch die unterzeichneten Auctionatoren nachverzeichnete Gegenstände gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: 100 Stück Rüststangen, 60 Weißbinderdiele, 2 Durchwürfe, Speißhaken, Schippen, 24 Eimer, Aufziehbretter, Sieben, 3 Leitern, Scheiben, Hefihaken, 1 Rolle, 3 Centner Delfarben in verschiedenen Farben, pulverisirte Oer, Erdgrau, trockenes Bleiweiß, Carmesinlack, hell und dunkelumbraun, Blechklammern mit Del und Lack, ein großer Delfasten, Schippenstiele, circa 1000 Stück Dachziegel u. s. w.

Marx & Rehnemer,

Auctionatoren.

302

Muckerhöhle.

Heute: **Reichsuppe** und **frische Hausmacher Wurst.**

Karlstraße 2.

Heute Abend: **Reichsuppe.**

4212

4173

Frische Schellfische

eingetroffen bei

A. Schirg,

4234

Königlicher Hoflieferant.

Frische Egmonder Schellfische

eingetroffen bei

J. W. Weber, Moritzstraße 18. 4238

Frisch abgekochte

Ochsenzunge

empfehlen

A. Schirg,

4251

Königlicher Hoflieferant.

Nur noch 3 Tage sind Äpfel

per Birnfeld 2 Markt 40 Pfg. zu haben Saalgaasse 1. 3792

Mauergasse 15, 2 Stiegen hoch, sind **Äpfel** und **Birnen** zu jeder Tageszeit zu haben. 3794

Schöne Kastanien per Pfd. 10 Pfg. zu haben Rindstraße 31. 4177

Leichte **Madäpfel** per Kumpf 40 Pfg. und sehr gute **Birnen** per Kumpf 50 Pfg. zu verkaufen Geisbergstraße 18a. 4202

Barzer Kanarienvögel,

direct aus dem Parz bezogen, Männchen und ausgezeichnete Zuchtweibchen, billigt Kirchgasse 12 im Mohr'schen Hof links. 4174

Guter Lehm wird abgegeben auf der Baustelle der Leber- und Sonnenbergerstraße. 4184

Ein sehr gut erhaltener englischer **Leppich** wird zu kaufen gesucht. Adressen werden erbeten unter X. Y. Z. poste restante. 4244

Elb-Caviar

und

Alstrachan-Caviar

in vorzüglicher, frischer Waare

A. Schirg,

Königlicher Hof-Lieferant.

**Die Cigarren-, Rauch- und Schnupf-
tabaks-Handlung****Hermann Saemann**

aus Königsberg,

in Wiesbaden Goldgasse 5,

empfehl:

1873-74r Import-Habanna-Cigarren von 15 bis 27 Mark pr. 1/10 Kiste, pr. Stück 15 bis 30 Pfg., 1875r Import-Habanna-Cigarren von 20 bis 30 Mark pr. 1/10 Kiste, pr. Stück von 21 bis 34 Pfg.; eine große Auswahl Hamburger Habanna-Cigarren, von den renommirtesten Firmen, von 10 bis 15 Mark pr. 1/10 Kiste, pr. Stück 10 bis 16 Pfg., Habanna-Ausschlag-Cigarren in Kisten von 500 Stück 25 Mark, pr. 100 Stück 5 Mark 50 Pfg., pr. Stück 6 Pfg.

Rauch- und Schnupftabak von der weltbekannten Fabrik Gebrüder Voldart, Berlin, und empfehle nachfolgende Sorten zu Fabrikpreisen: Achten Rollen-Barinas, geschnitten ohne Rippen, in Büchsen pro Büchse 1 Mark, Ruff-Ruff pro Pack 50 Pfg., Marquado I, II a 50 und 40 Pfg., Barinas-Mischung No. 1, 2, 3, 4 a 38, 30, 25, 20 Pfg., Bierencorb a 30 Pfg., Lit. F a 30 Pfg., Barinas Lit. A, B, C a 38, 30, 25 Pfg., Royal, roth und schwarz, a 40-50 Pfg., br. Holländer a 30 Pfg., Wajfaff a 50 Pfg., Tabak Doos, roth und schwarz, a 40 und 35 Pfg., Firmen-Ganaster a 25 Pfg., Cuba a 25 Pfg., Portorico, Blätter geschnitten, a 25 Pfg., Bahia a 15 Pfg., Maryland a 18 Pfg., Rollen-Barinas pr. Pfd. 2 Mk. 25 Pfg., Rollen-Portorico pr. Pfd. 1 Mk. 50 Pfg. und 1 Mk. 20 Pfg.; Schnupftabak, alt: Natchitoches pr. Flasche (1 Pfd.) 6 Mk., 10jähriger Carotten pr. Pack. 1 Mk., Carotten-Dumquere No. 1, 2 a 75 und 40 Pfg., Kessing a 75 Pfg., Kessing, grün Baum, a 40 Pfg., Macuba (Kofen-Maroco) a 65 Pfg., Argentat a 65 Pfg. Sämmtliche hier aufgeführte Schnupftabak sind auch in Flaschen auf Lager und kosten 10 Pfg. mehr.

Cigarretten von der La Ferme-Compagnie in Dresden (vormals Joseph Puppman).

Hermann Saemann, Goldgasse 5.

Frische**Holsteiner Austern****A. Schirg,**

Königlicher Hof-Lieferant.

Geld auf Brillanten, Gold, Silber und Uhren bis zu 1000 Mark bei **Fr. Birek**, 11 Häfnergasse 11. 296

Herrenkleider werden von Flecken gereinigt, gewaschen, sowie alle Schneiderarbeit billig und schnell besorgt von

K. Tiefenbach, Schwalbacherstraße 49.

Alle **Schuhmacherarbeiten** nach Maß, sowie Reparaturen werden schnell und billig besorgt bei

Weiss, Schuhmacher, H. Schwalbacherstraße 3.

Ein gut erhaltener **Mahagoni-Waschtisch** mit Marmorplatte, sowie ein **Kleider-, Wäsche- und Büchenschrank** werden zu kaufen gesucht. Adressen unter A. Z. postlagernd werden erbeten.

Unterhosen und Unterjacken, Strümpfe und Socken, Flanellhemden,
fertige und nach Maass in allen Qualitäten zu billigsten, festen Preisen bei

Georg Hofmann, Strumpfwarenlager,
14 Lauggasse 14.

2336

Feinsten **Medicinal-Leberthran** zum Einnehmen empfiehlt die Material- und Farbwaren-Handlung von

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

Harzer Hahnen, gute Schläger, sind zu verkaufen Helenestraße 12, Stb., 2 St. 5. 300

Ein kleiner **Kochherd** mit Schiff, sowie ein solcher mit Schiff und Bratofen sind zu verkaufen Häfnergasse 16. 4199

Ein schöner, transportabler **Restaurations-Herd** ist billig zu verkaufen. Näheres Rheinstraße 10, Barterre. 4198

Walramstraße 29 ist ein schöner, dressirter **Hund** (Rattenfänger) zu verkaufen. Probezeit 8 Tage. 3061

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

20. November.

Geboren: Am 18. Nov., dem Schriftföher Julius Ebert e. T., N. Auguste Margarethe Thella.

Aufgeboren: Der Maurergehilfe Adam Buschung von Niederfelders, A. Jöhein, wohnh. dahier, und Margarethe Pauline Zugmeier von Sindlingen, A. Jöchh, wohnh. dahier.

Verhehlicht: Am 20. Nov., der Lünchergehilfe Franz Jacob Becht von Breckenheim, A. Jöchheim, wohnh. dahier, und Catharine Feder von Bura, A. Jöchheim, bisher dahier wohnh. — Am 20. Nov., der verwitwete Bäcker und Wirth August Jüngst von Beklar, wohnh. daselbst, und Caroline Albine Louise Schmud von Kallenjundheim im Großherz. Sachsen-Weimar-Eisenach, bisher dahier wohnh. — Am 20. Nov., der Tagelöhner Johann Heinrich Sippel von Oberlengsfeld, Kreises Hersfeld, Reg.-Bez. Kassel, wohnh. dahier, und Philippine Christine Sophie Schäfer von Dorsdorf, A. Kallstätt, bisher dahier wohnh. — Am 20. Nov., der Buchbindergehilfe Adols Heinrich Peter Hiort von Lüneburg in der Provinz Hannover, wohnh. dahier, und Catharine Egenolf von Schmidershausen, A. Jöhein, bisher dahier wohnh. — Am 20. Nov., der Decorationsmaler Friedrich August Dehne von Birna, Königl. Sächs. Kreisbezirks Dresden, wohnh. dahier, und Christiane Dorothea Margarethe Bind von hier.

Gestorben: Am 19. Nov., der unverheh. Goldarbeitergehilfe Wilhelm Beck von Wendlingen, Königl. Württemb. A. Ehlingen, alt 38 J. 9 M. 4 T. — Am 19. Nov., der Schreiner Ernst Hartmann, alt 38 J. 9 M. 22 T.

Freiburg, 15. Nov. (Freiburger 15 Fr.-Poste.) Serie 2848 No. 14 45.000 Fr. S. 4618 No. 45 4000 Fr. S. 1028 No. 22 1000 Fr. S. 317 No. 45, S. 1580 No. 44, S. 3924 No. 16, S. 4680 No. 27, S. 6149 No. 5, S. 6241 No. 41 a 250 Fr. S. 393 No. 29, S. 1455 No. 26, S. 1542 No. 8, S. 2848 No. 7 34, S. 2367 No. 23, S. 3322 No. 45, S. 3435 No. 24, S. 3483 No. 36, S. 4078 No. 4, S. 4630 No. 28, S. 5593 No. 19, S. 5882 No. 32, S. 5997 No. 16, S. 7193 No. 38, S. 7392 No. 17 a 125 Fr.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
1875. 21. November.				
Barometer*) (Bar. Linien)	827,99	829,04	830,44	829,15
Thermometer (Reaumur)	+2,8	+3,4	+2,4	+2,86
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2,36	2,39	1,96	2,23
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91,8	88,2	79,0	86,33
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	N.	N.	—
Allgemeine Himmelsansicht	f. schwach.	f. schwach.	f. schwach.	—
Regenmenge pro □ in par. Gd.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.				

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.15 — 8. — 9.15.45 — 11.10.45 — 11.50. 2.33.45 — 3.56.45 — 4.48 (bis Mainz) — 5.30.45 — 6.30.45 — 7.16.45. — 10.8 (bis Mainz).

Ankunft: 7.43. — 9.12. — 10.33.45 — 11.35.45 — 1.1.45 — 3.8.45 (von Mainz). — 4.31. — 5.7.45 — 6.26 (von Mainz). — 7.6.45. 3.32.45 — 10.25.

Rheinbahn. Abfahrt: 7.40. — 8.58. — 11.22. — 2.58. — 4.55. 8.20 (bis Albesheim).

Ankunft: 7.15 (von Albesheim). — 11.22. — 2.35. — 6.38. 7.43. — 9.5.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Tages-Kalender.

Kaiserliche Telegraphen-Station, Marktstraße 18, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Heute Dienstag den 23. November.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Katholischer Kirchenger. Abends 8 Uhr: Versammlung im „Anker“.
Gesangsverein „Niederelbe“. Abends präcis 9 Uhr: Probe im Vereinslokal.
Königliche Schauspiel. „Die Hagenotten.“ Große Oper in 5 Akten.
Musik von Meyerbeer.

Frankfurt, 20. November 1876.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Pistolen (doppelt)	16 Am. 50 Pf. G.	Amsterdam 168 60—70 6G.	
Holl. 10 fl.-Stücke	16 65 Pf. G.	Leipzig 100 B.	
Dutaten	9 48—53 Pf.	London 202 95 B.	
20 Frsch.-Stücke	16 15—20	Paris 80 80 B.	
Sovereigns	20 80—85	Wien 177 35 B.	
Imperial	16 65—70	Frankfurter Bank-Disconto 5.	
Dollars in Gold	4 16—19	Preussischer Bank-Disconto 6.	

(In Sachen der städtischen Cur-Verwaltung) Nicht uninteressant dürfte unseren Lesern die folgenden Mittheilungen sein, welche wir auf Grund genauester Ermittlungen zusammenge stellt haben: Seit Einführung der Curtage sind von der Curkasse dahier folgende Beträge an die Stadtkasse bezahlt worden: Im Jahre 1870 während der Spielperiode und des Kriegesjahres betrug die Curtage vom April ab in Summa 7041 Thlr. 3 Sgr. 5 Pfg., davon wurden bezugsfähig für Bureau und Erbsenbörse, Drucksachen, Karten, Buchbinderei, Schreibmaterial, Inventarbeschaffung u. 2049 Thlr. 29 Sgr., es verblieben in baar 4991 Thlr. 4 Sgr. 5 Pfg. Im Jahre 1871 ergab sich eine Curtag-Einnahme von 11,816 Thlr. 3 Sgr. 4 Pfg., davon ab für obige Kosten 2354 Thlr. 6 Sgr. 1 Pfg., es verblieben in baar 9461 Thlr. 27 Sgr. 3 Pfg. Im Jahre 1872 ergab sich eine Curtag-Einnahme von 18,027 Thlr. 16 Sgr. 8 Pfg., davon ab für obige Kosten 2366 Thlr. 1 Sgr. 11 Pfg., es verblieben in baar 10,661 Thlr. 14 Sgr. 9 Pfg. Es sind demnach aus den 3 Jahren, in denen die Stadt und Curverwaltung noch nicht im Besitze des Kurhauses war, an die Stadtkasse durch die Curtage in baar abgeliefert worden: In den Jahren 1870: 4991 Thlr. 4 Sgr. 5 Pfg., 1871: 9461 Thlr. 27 Sgr. 3 Pfg., 1872: 10,661 Thlr. 14 Sgr. 9 Pfg., also Rein-Einnahme zusammen 25,114 Thlr. 16 Sgr. 5 Pfg. Sämmtliche Kosten für Gehalte und Inventar, sowie Bureau-Anschaffungen waren und sind außerdem bezahlt worden. In den Jahren 1873, 1874, 1875 sind der Kasse der Curverwaltung — ebenso wenig wie jemals früher — irgend welche Zuschüsse aus der Stadtkasse geworden. Es ist daher eine irrige Ansicht, wenn man annimmt, oder wenn verbreitet wird, die Stadt trage aus Steuern zu der Erhaltung des Kurhauses bei, oder gar die vorjährige Steuer-Erhöhung sei zur Bekleidung der Cur-Ausgaben nothwendig geworden. Die Beamtengehälter im Kurhause werden sogar nicht aus der Stadtkasse, also nicht aus Steuern, sondern aus den Einnahmen der Curkasse gezahlt und berühren die direct städtischen Finanzen durchaus nicht. Nach Abzug aller Unkosten für die Curhaus-Verwaltung sind folgende Summen an die Stadtkasse, zur Verjüngung des Kurhauses, des Mobiliars, der Neuananschaffungen von der Curkasse ferner bezahlt worden: In den Jahren 1873: 6907 Thlr. 12 Sgr. 6 Pfg., 1874: 8491 Thlr. 20 Sgr. 1 Pfg., es werden noch im Laufe des Jahres 1875 10,000 Thlr. bezahlt werden, zusammen 25,399 Thlr. 2 Sgr. 7 Pfg. (Die im letzten Jahre zu zahlende Summe von 10,000 Thlr. wird ohne Zweifel ebenfalls vollständig aufgebracht.) Da nun die beiden Posten (s. oben) von 25,114 Thlr. 16 Sgr. 5 Pfg. und der oben aufgeführte von 25,399 Thlr. 2 Sgr. 7 Pfg., zusammen 50,513 Thlr. 19 Sgr., eine erhebliche Summe repräsentiren, von welcher die Stadt, resp. die Steuerkraft der Bürgerschaft entlastet worden ist, resp. wird, so kann nur böser Wille das Gerücht verbreiten, es seien Steuerzuschüsse für Curzwecke nothwendig geworden. Nicht ein Pfennig ist von der Stadtkasse an die Curkasse bis heute bezahlt worden. Gelingt es in den nächsten Jahren auch die Amortisation des Capitals für Ankauf des Hauses, des Mobiliars, der Neuananschaffungen zu ermäßigen (und auch dazu ist Aussicht vorhanden), so werden die sämmtlichen Cur-Etablissements für die Stadt unentgeltlich erworben, denn bis heute hat die Stadt baare Auslagen noch nirgends dafür gehabt; dieselbe hat nur die Garantie für das Ankauf-Anlehen des Kurhauses übernommen. Wohl aber hat die Curkasse die Stadtkasse, resp. das städtische Budget entlastet, unter anderen von folgenden Ausgaben: Cur-Musik am Kochbrunnen circa 2100 fl. jährlich, sie erhält dafür den Kochbrunnenpacht mit 500 fl. (demnach Differenz zu Gunsten der Stadt circa 1600 fl.); Beiträge zu Wohlthätigkeits-Anstalten (es werden von der Curkasse jetzt jährlich gezahlt 2972 Thlr. pro Jahr); Beiträge zu den Wettrennen (früher 500 Thlr. jährlich aus der Stadtkasse) jetzt 2000 Thlr. aus der Curkasse; Kosten bei Anwesenheit hoher Persönlichkeiten u. dgl. Diese Kosten wurden größtentheils von der Stadtkasse bis dahin bestritten. Wenn demnach für alle Vergnügungen des Kurhauses, für circa 600 Concerte, darunter circa 48 Symphonie-Concerte, jährlich circa 12 Feuerwerke und Beleuchtungen, 20—30 Bälle pro Jahr eine Abonnementskarte für 3 Thlr. für den Einzelnen, und 5 Thlr. für eine Familie oft bis zu 8 Personen verlangt wird, so ist dies nicht unbillig, denn keine Gemeinde der Welt hat die Verpflichtung, ihren Gemeindeangehörigen Concerte, Feuerwerke und Bälle unentgeltlich zu arrangiren. In Sachen beispielsweise kostet die Tageskarte für Fremde oder Einwohner, gleichviel 7 1/2 Sgr. und das Abonnement für die Saison (d. h. 5 Sommermonate) gleichviel ob fremd oder einheimisch: für die Person 5 Thlr. 20 Sgr. (hier nur 3 Thlr. für die

Person und für das ganze Jahr und 5 Thlr. für eine Familie während eines ganzen Jahres). Was aber wird im Vergleich zu Wiesbaden anderswärts geleistet? Diese Beitragspflicht ist außerdem eine gerechte, weil nur derjenige zu den Kosten des Kurhauses herangezogen wird, der an den Vergnügungen auch thatsächlich theilnimmt. Ein Kassen-Ergebniß wie das oben mitgetheilte, hat Niemand in der Zeit des Spiels für möglich gehalten, da der Untergang der Cur-Etablissements für zweifellos gehalten wurde. Das heute mehr angeboten wird, wie damals mit größeren Mitteln, daß viele Verbesserungen schon eingeführt und Nichts an den Vergnügungen verabsäumt wird, dürfte von Niemanden bestritten werden. Daß auch unsere Wohlthätigkeits-Anstalten an den Einnahmen des Kurhauses mit ca. 3000 Thlr. jährlich participiren, dürfte wohl den wenigsten unserer Mitbürger bekannt sein. Wenn deshalb die Cur-Verwaltung Einnahmen nach Kräften zu machen sucht, so thut sie einfach ihre Pflicht und thut sie es wie bisher mit Erfolg, so hat allein die Stadt und die Bürgerchaft den Vortheil davon, nicht Curkasse und nicht Cur-Verwaltung. Was budgetmäßig in den drei verfloßenen Jahren für das Kurhaus neu angeschafft worden ist, ist demnach ohne baare Beihilfe durch Steuern der Bürgerchaft, verdient und erworben worden. Die Leitung der Cur-Verwaltung ist vorwiegend ein kaufmännisches Geschäft. Wird dies nach anderen Grundsätzen betrieben als bisher, so werden wir unsere Steuerbeiträge erhöhen müssen — ohne einen anderen Vortheil dafür einzutauschen. Wesentlich scheint es uns, daß überhaupt kein Beamter der Cur-Verwaltung seinen Gehalt aus der Stadtkasse bezieht, sondern daß alle in gleicher Weise dazu thun müssen, um denselben selbst mit zu verdienen.

Strakammer vom 22. Nov. Der Tagelöhner Emil Janz von hier hatte im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Lang die Reinigung von Sandfängen u. in dessen Wohnung vorgenommen. Janz verlangte erst 6 Thaler, dann 4 Thaler, und als der Auftraggeber sich weigerte, auch diesen Betrag zu zahlen, wurde dem Janz wiederholt bedeutet, er möge das Bureau verlassen, welcher Aufforderung derselbe aber nicht Folge leistete. Das Königl. Amtsgericht erkannte gegen den Angeklagten wegen Hausfriedensbruchs eine Gefängnißstrafe von 3 Wochen. Nach der von Janz gegen dieses Erkenntniß eingelegten Berufung unterliegt zwar die thatsächliche Feststellung erster Instanz keinem Bedenken, dagegen wird die angelegte Strafe für zu hoch bemessen erachtet und auf eine Gefängnißstrafe von fünf Tagen erkannt. — Am 17. October cr. wurde der Tagelöhner Adam Weisbeder von Ord von dem Schutzmann Köhler aufgefordert, von dem Trottoir zu gehen und die Passage nicht zu versperrern, dessen sich Weisbeder weigerte. Der Schutzmann schritt endlich zur Verhaftung, und nun widerlegte sich Weisbeder dadurch, daß er sich auf die Erde fallen ließ und erst mit Hilfe des hinzugekommenen Schutzmanns Frid war es möglich, den Angeklagten in das Arrestlokal abzuführen. Mit Rücksicht darauf, daß Weisbeder schon zweimal Gewaltthatigkeiten gegen Personen verübt hat, erkennt das Gericht auf eine 14tägige Gefängnißstrafe. — Das Königl. Amtsgericht dahier verurtheilte am 18. September die Lisette Werthebach, Dienstmagd zu Diebich, weil dieselbe am 12. Juli einen Huber voll Ache und Steine in den Rhein geworfen, als der Schiffsfahrtsordnung zuwider, zu einer Geldstrafe von 9 Mark. Die Angeklagte, die hiergegen die Berufung angemeldet hatte, war nicht erschienen. Dagegen wird von der Strafkammer constatirt, daß die Verurtheilung ohne Zuziehung von Schöffen stattgefunden hat und beauftragt der Gerichtshof auf Grund des §. 379 der Str.-P.-O., das Urtheil als nichtig aufzuheben und die Sache zur nochmaligen Aburtheilung in die erste Instanz zurückzuweisen. — Im Laufe des Monats October erwarbete der Tagelöhner Philipp Roth von Raunthal aus dem offenerstehenden Keller des Weggers Baum in der Kirchgasse verschiedene Quantitäten Fett und verkaufte dieselben an einen Seifensieder. Am 30. v. M. nahm Roth wieder aus dem Keller einen ganzen Sack voll Fett, über 100 Pfd. schwer, und verkaufte dasselbe sofort an den Seifensieder. Für das letzte Fett wurden ihm für das Pfund 9 kr. bezahlt, im Ganzen erhielt er 10 fl. 30 kr. Der Angeklagte ist gefänglich, bereits schon wegen Diebstahls mit 3, 4 und 9 Monaten von dem hiesigen Kreisgericht bestraft, und verurtheilt ihn der Gerichtshof wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall zu einer Zuchthausstrafe von 1 Jahr und 9 Monaten und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren, sowie Stellung unter Polizeiaufsicht.

Wiesbaden, 22. Nov. (Theater. — „Hamlet.“) Nachdem wir uns in der vorausgegangenen Nummer über die Tragödie im Allgemeinen ausgesprochen, bleibt uns für heute noch die Ausführung und Inszenirung zu erörtern. Die Hauptrolle ist die des „Hamlet“. Die Leistungen eines Wolff, Dawson, Dessoir in derselben sind als Typen anerkannt; ein jeder dieser Künstler verleiht dem „Hamlet“ ein eigenthümliches Gepräge. Der Eine hob die Elemente der idealen Persönlichkeit hervor, die in edler natürlicher Anlage in ihrer höchsten sittlichen Empörung doch vor der Verantwortung der rührenden That zurückzuckt und so mit sich selbst in Zwiespalt geräth; der Andere ließ den Sarkasmus in stärkster Beleuchtung hervortreten; der Dritte stellte das reflectirende Element in den Vordergrund. Was die Leistung des Herrn Reinau als „Hamlet“ zu einer eigenthümlichen, ja bewundernswürdigen macht, ist die weise und denkensreiche glückliche Mischung jener Elemente. Die sittliche Empörung bildet die Grundfarbe, die Jaghaftigkeit der heraus regulirenden That streift nirgends in Beschwoonenheit hinüber, der Sarkasmus steigt sich nicht zur verlegenden Schärfe und zum unästhetischen Uebermaß, und die Reflexion ergeht sich nicht im hohlen Pathos oder in der Geziertheit. Von seinem Gefühle zeugte es, wie Herr Reinau den von Shakespeare nicht scharf ausgeprägten Umstand, ob Hamlet seine Mutter liebt, durch sein Spiel im 3. Akt klar zu legen wußte. Eine wohlthuerende, in sich harmonischere und künst-

leisch ebenmäßigere Darstellung des „Hamlet“ läßt sich kaum denken. Unsere Bühne hat in Herrn Reinan eine wirklich bedeutende Kraft. Das Publikum sieht dieselbe auch vollständig zu würdigen, denn es bezeugte sich außerordentlich dankbar. Urtheilsfähige Engländer haben sich uns gegenüber dahin ausgesprochen, daß Herr Reinan den ersten lebenden Darstellern des „Hamlet“ in England nicht nachsteht. Ueber das Wesen der „Ophelia“ versetzen verschiedene Auffassungen; Göthe bezeichnet es als süße Sinnlichkeit. Einige hielten es zur Kosterie, Andere sehen in der „Ophelia“ ein reizendes, lebenswürdiges Geschöpf, das als Opfer des Verhängnisses unter tiefem Mitleid in Anspruch nimmt. Fräulein Woytisch gab diese Rolle mehr in der leichten Auffassung und war in der That recht glücklich damit. Die Wahnsinnsgehalte gestaltete sie diesmal anders und besser als sie sonst zu thun pflegte, statt der ungemessenen Unruhe brachte sie mehr den stillen Wahnsinn zur Anschauung, wie er ihrem eben bezeichneten Wesen entsprechend gedacht werden muß. Der König stellt sich uns in einer abgelenkten Wahrheit entgegen, sinnlich, tödlich, dochhaft, gleichnerisch; Herr Rathmann's Darstellung ließ ihn im milderen, fast allzu milden Dichte erscheinen. Der Bethge gab den schmieglamen, geschwätigen, oberflächlichen Hofmann „Polonius“ ganz entsprechend; an einzelnen Stellen wurde die Aussprache etwas unbedeutend. Die „Königin“, für die wir weder das noch Mühegefühl begen können, fand durch Frau Kaff: Senast eine gute Vertretung. Der „Laertes“ ist schwer zu definieren; er ist eine frische, tapfere, ritterliche Gestalt und doch bezieht er im Gedrauche der gekürzten Waffe mit vergifteter Spitze bei der Rappierübung einen höchst unritterlichen Mordmord, ja den gemeinsten Schurkenstreich. Herr Reubte gab weder nach der einen noch der anderen Seite ein bestimmtes Gepräge. Recht wohlthuend wirkte Herr Cyben als „Horatio“, und so untergeordnet diese Rolle auch gar oft durch die Fehler der Darstellung erscheint, so bewies Herr Cyben an einzelnen Stellen, daß selbst Kleinigkeiten in derselben möglich sind. Kommen wir nunmehr zur Inszenierung. Beständig der von der Regie beliebten Striche bei klassischen Dramen haben wir es bis jetzt immer bei Anbetungen bewenden lassen. Die Vorstellung des „Hamlet“ gibt uns jedoch Anlaß, ausführlicher auf diesen Punkt einzugehen. Mit Strichen muß man nach unserer Ansicht bei „Vollstufstellungen“ doppelt vorsichtig zu Werke gehen. Erfahrungsmäßig haben derartige Aufführungen vorzugsweise ein Publikum, das sonst nicht zu den regelmäßigen Theaterbesuchern zählt und das nicht gewillt ist, sich das durch die Fehlleistungen erzeugte Bild willkürlich verflümmern zu lassen; einen großen Theil der Zuschauer stellt ferner die heranwachsende Jugend, der, wie Jeder aus eigener Erfahrung weiß, die ersten Theater-Eindrücke die für das ganze Leben bleibenden sind. Die Regie hat also hier auch eine nicht geringe Verantwortung, und der sie Rechnung tragen muß. Kommen wir nun auf Hamlet zurück, so wissen wir recht gut, daß schon die anderen Voraussetzungen des Shakespeare'schen Theaters eine Aufführung, wie sie im Buche steht, auf unserer modernen Bühne nicht zulassen. Es läßt sich auch vielleicht darüber streiten, ob es zweckmäßig sei, die ganzen Scenen des Fortinbras zu streichen, dessen Figur von dem Dichter doch gewiß nicht ohne Absicht so im direkten Gegensatz zu Hamlets Natur geschaffen wurde. Ohne den inneren Zusammenhang der Handlung und Charakter-Entwicklung zu föhren, mag man bei Hamlet immerhin fast ein Drittel des Ganzen streichen; es ist aber eine Pflicht der Presse, entschieden Protest einzulegen, wenn die Striche sich auf Theile erstrecken, die zum Verständnis des Ganzen und zur Erklärung der einzelnen auf der Bühne stehenden Personen unumgänglich notwendig sind. Es ist dies unserer Ansicht nach dadurch geschehen, daß man den ganzen zweiten Theil der Kirchhof-Scene im fünften Akt weggelassen hat. Es hat dadurch auch der vorgeführte erste Theil seinen Sinn verloren, denn wenn Hamlet über die Vergänglichkeit alles Irdischen philosophiren will, so kann er das ebenso gut im Zimmer, wie er es in früheren Scenen that. Hat man denn, fragen wir, kein Verständnis für die Tragik, daß es Ophelia's Grab ist, vor dem Hamlet und Horatio stehen, hat man keinen Sinn dafür, daß durch den zweiten gestrichenen Theil allein im ganzen Stück erklärt wird, daß Hamlet die Ophelia wirklich geliebt hat? Es ist in der Einleitung zum Hamlet der von der deutschen Shakespeare-Gesellschaft besorgten Ausgabe: „Es ist sicherlich ein Beweis für die Größe und Unsterblichkeit der Dichtung, daß sie sich aus solcher Entstellung schrittweise und Hand in Hand mit dem wachsenden Verständnis wieder zu ihrer ursprünglichen Reinheit geklärt hat; alle die verschiedenen Abweichungen und Bearbeitungen haben sich thatächlich als vergänglich erwiesen, während das unvergängliche Original sie überdauert hat.“ — So haben denn auch wir das Vertrauen, daß Shakespeare's Hamlet länger leben wird, wie die Striche der Regie am Wiesbadener Theater. Ueber die gänzliche Weglassung des „Fortinbras“ möge die Regie doch Rätlicher nachlesen, wo sie noch Wagnis finden wird, was wir hier gar nicht Alles sagen können. Oder sollte sie sich über solche Autorität erheben glauben? Wir, sicherlich, haben keinen Grund zu solcher Annahme noch je gefunden. Auf gestrichen werden, so wäre es wohl weit eher am Platze gewesen, die Scene zwischen Polonius und Reinhold im zweiten Akt wegzulassen. Für den inneren Fortschritt des Dramas ist diese Scene ohne Bedeutung; sie ist von Shakespeare offenbar nur mit Bezug auf damalige Zeitverhältnisse und sein Publikum eingelegt. Die Rücksicht auf die jugendlichen Zuhörer hätte den Strich verlangt, wie es auch fast auf allen Bühnen Gebrauch ist. Der Erfolg der Vorstellung hat bewiesen, daß, wenn man gute Darstellungen gibt, das Theater auch bei klassischen Stücken gefüllt ist. Es sind derartige Veranstaltungen der eigenen Vortheil des Theaters, weil sie geeignet sind, das Interesse auch in weiteren Kreisen zu beleben, zumal der materielle Erfolg nicht ausgeblieben ist.

? Am Samstag Abend hielt der frühere Landoberschultheiſereizehilfſe und Rechnungsfeller S. Waller in dem Locale des Gewerbe- und Volks-

bildungsvereins „(Deutscher Hof)“ den angekündigten Vortrag über das Erbrecht. Trotz des überaus ungünstigen Wetters und obgleich an jenem Abend verschiedene andere Versammlungen einen Theil des Publikums in Anspruch nahmen, hatte sich doch eine ansehnliche Zahl Zuhörer eingefunden. Mit einem Rückblick auf die Entstehung und Ausbildung des römischen Rechts, mit einem Hinweis auf die Schwierigkeit zur Erlangung eines einheitlichen Rechts — bei den Römern habe dies fast 1800 Jahre gedauert — begann der Redner und führte dann aus, daß vom Kaiser Justinian im Jahre 529 nach Christi ein für das ganze römische Reich gültiges Recht eingeführt worden sei. Diesem Rechtszustand gegenüber im römischen Reich wurden sodann die trostlosen Rechtszustände des damaligen germanischen Volkes geschildert, welches erst Ende des achten Jahrhunderts in den Besitz geschriebener Rechte gelangt sei, wie durch den Vertrag durch Verden 843 dieser kaum geachtete Rechtszustand fast erloschen und später den Zeiten des Faustrechts Platz gemacht haben, und erst später, Ende des 12. und Anfangs des 13. Jahrhunderts, erst wieder geschriebene Rechte entstanden seien. Da sich während dieses traurigen Zustandes der Rechtspflege in Deutschland das Studium des römischen Rechts in Italien und Frankreich bedeutend gehoben, so seien die damals auswärtigen Universitäten von deutschen Juristen besucht worden. Nach Rückkehr derselben in die Heimath sei es sehr natürlich gewesen, daß diese das liebgewonnene Rechtssystem hätten zur Anwendung zu bringen gesucht, und da sie seitens der Geistlichkeit, sowie auch vor Kaiser und Landesherren hierin Unterstützung gefunden, so habe sich dieses römische Recht alsbald als Gewohnheitsrecht in Deutschland eingebürgert. Gesehlich eingeführt sei dieses römische Recht nicht, nur sei bei Errichtung des Reichskammergerichts in Regensburg anno 1495 von Reichswegen bestimmt worden, daß die Richter nach des reichsgemeinen Rechten — worunter das römische und canonische verstanden — richten sollten. Da das Recht auf Moralität basire, so hätten die Römer dasselbe auf folgende drei Hauptgebiete zurückgeführt: 1) honeste vive (lebe ehrbar), 2) neminum laedo (füge Niemanden Schaden zu), 3) sum cuique (jedem das Seine). Nach Maßgabe dieser Hauptgebote sei das ganze Recht in drei Haupttheile eingetheilt worden: 1) die Lehre von den Personen und ihren Rechten; 2) von den Sachen und den Rechten an denselben und 3) die Lehre von den Forderungen und Klagen aus Verträgen etc. Das Erbrecht sei fast reines römisches Recht bei uns, bilde einen Theil des Personenrechts, und so sei es notwendig, auch vorher die Lehre von den Personen etwas näher ins Auge zu fassen. Die Person, das Subject von Rechten, sei entweder eine physische oder moralische, erstere ein körperlich und geistig ausgebildeter Mensch, letztere eine mit den Rechten derselben privilegirte Körperschaft. Hieran reihte sich eine Aufzählung der einzelnen Verschiedenheiten der Menschen und ihrer Verhältnisse, insofern sie auf die bei einer Erbschaft beteiligten Personen von Einfluß erscheinen. Wir heben hervor die Verschiedenheit nach dem Alter, nach der Gesundheit, nach der Verwandtschaft; besonders den letzteren Punkt, indem hierdurch der Verus zur Erbschaft und die Vorige der Erben bedingt seien. Am Hauptthema angelangt wurde der Begriff von Erbrecht, Erbfolge und Nachfolge festgestellt, der Unterschied in der Erbfolge, testamentarische oder intestaterbfolge besprochen und hierauf auf das Gebiet der testamentarischen zuerst speciell übergegangen. Ein letzter Willen sei entweder Testament oder Codicill. Der Unterschied zwischen beiden Schriftstücken wurde klargestellt. Der Form nach seien die Testamente öffentliche oder Privattestamente. Ueber die Errichtung, Deponirung und den einzelnen Formalitäten beider wurde eine längere Auseinandersetzung erteilt. Hieran reihte sich die Aufzählung derjenigen Personen, welche zur gültigen Festsetzung unfähig seien. Nebenbei erwähnt der Redner am Schluß dieses Abschnitts, daß nach dem canonischen Recht dem f. g. Jüngwuchern auch die Fähigkeit entzogen sei, ein gültiges Testament zu errichten. Nachdem hierauf derjenigen Personen gedacht, welche als Testamentserben nicht fungiren können, wendete sich Redner auf die Einzelbestimmungen, welche in einem Testament vorkommen könnten, und besprach zuerst das Legat, das Prälegat, wie die Erbschaft bedingungsweise sein könne, wie solche an eine Zeit — Eintritt eines Ereignisses — sich oft binde und wie sie zu einem besonderen Zweck gemacht werde, wie einem Erben, im Falle er den Eintritt der Erbschaft nicht erleben oder ausschlagen sollte, ein Anderer substituirt werden könnte, wie einem Unmündigen, sowie einem blödsinnigen Kinde für den Fall, daß sie selbst nicht testiren könnten, im Voraus schon die Ungültigkeitserklärung der Testamente und ihre Ursachen. Wie die Pietät dem letzten Willen eines Verstorbenen gegenüber schon nicht anders erwarten lasse, als daß kleine Form- oder andere Fehler nicht als Ursache zu Ungültigkeitserklärungen eines Testaments benutzt würden, so habe das Gesetz auch schon vorgeschrieben, daß sobald der vom Erblasser sicher gemeinte Erbe unzweifelhaft nachgewiesen und das Erbobject außer Zweifel sei, das Testament als gültig erachtet werden solle, auch wenn in der Bezeichnung des Erben oder des Objectes Ungenauigkeiten eingetreten seien; dagegen schloßerten die meisten Testamente in der Verlesung des sogen. Pflichttheils. Hierüber gab der Redner, besonders über die Berechtigten (Descendenten und Ascendenten), Auslieferung etc. längere Aufklärung. — Zum zweiten Theil des Vortrags auf die Intestaterbfolge übergehend, zeigte er die Einteilung derselben je nach den Graden der Verwandtschaft in die 4 Classen und erläuterte seinen Vortrag durch an eine Tafel gezeichnete Stammbäume für jede Abtheilung dieser Erbfolge. Nachdem er hierauf die sich nach dem Uus gebildete Erbfolge, im Falle gar keine Intestaterben vorhanden, noch besprochen, erwähnte er, daß in dem Fall, wenn Niemand zur Erbschaft berufen sei, der Fiskus, veranlaßt des ihm zustehenden Occupationrechts, die Erbschaft als eine herrenlose Sache an sich zu ziehen berechtigt sei. Dieses bildete den Schluß des Vortrags, worauf Redner, der nach seiner Ansicht für ein so trodenes Thema unerwartet großen Versammlung,

sonne für die erwiesene Aufmerksamkeit seinen herzlichsten Dank ausspricht. Der Vorsitzende, Herr Gaab, stützte dem Redner den Dank der Versammlung ab und bedankte, daß für das wohl als trocken bezeichnete, aber für Jeden höchst interessante Thema, welches von dem Vortragenden, trotz der bedeutenden Schwierigkeit des Stoffes so allgemein faßlich dargestellt worden sei, sich nicht eine größere Anzahl Zuhörer eingefunden hätte.

H. (Handels-Regier.) Die Firma C. W. Deegen ist erloschen. H. Zur Feier seines 16. Stiftungsfestes arrangierte am verflossenen Samstag der hiesige „Turn-Verein“ eine Abend-Unterhaltung mit Ball im Römersaal, welche sich trotz der ungünstigen Witterung einer äußerst zahlreichen Theilnahme erfreute. In einer kurzen kernigen Eröffnungsrede wurde auf die Bedeutung des Festes hingewiesen und zugleich hervorgehoben, daß sich der Verein auch in diesem Jahre wiederum besser gehalten und die Mitgliederzahl eine bedeutende Steigerung erfahren habe. Schließlich hieß Redner die Fest-Teilnehmer im Namen des „Turn-Vereins“ herzlich willkommen. Das reichhaltige und sehr gut gewählte Programm wickelte sich in befriedigender Weise ab und leistete die Gesang-Riege unter der Leitung des Herrn Schan die eine wirklich Vorzügliche, was durch anhaltenden Applaus von Seiten der Teilnehmer dankende Anerkennung fand. Besonderen Beifall errang das Lustspiel: „Auf der Brandstätte“, ein früher-Vortrag mit Gitarre-Begleitung und ein Solo für Trompete, welche beide letzteren Piecen von Herrn Kapp vorzüglich ausgeführt wurden. Der darauffolgende Ball hielt die Besucher noch in heiterster Stimmung beisammen, und traten erst bei granendem Morgen die tauglichen Paare den Heimweg an.

S. (Stiftungs-Fest des kath. Kirchenchores.) Ueber das vorgestern stattgefundene Fest wollen wir, um uns gegen das „billige Lob ähnlicher Vereine“ zu wahren, nur Thatfachen referieren. Die Feste dieses Vereins zählen zu den soliden und stark besuchten, so auch das gestrige. Trotz ungünstiger Witterung war der große „Römersaal“ voll. Das fast zu reichhaltige Programm wickelte sich, einige kleine Ueberrungen abgerechnet, in rascher und erfreulicher Weise ab. Die ersten und munteren Chöre, sowie die Solovorträge errangen verdienten Beifall, letztere wurden sogar sämtlich da capo verlangt. Auch die ins Feuer geführten declamatorischen Kräfte lösten zufriedenstellend ihre Aufgabe. „Der Besuch im Carcer“ als letzte Nummer entseffelte die Zuschauer in solcher Weise, daß uns der gestrige Herr Director vom Römerberg darüber hoffentlich nicht böse sein wird. Daß diesmal auch einige Damen in Gesang und declamatorischer Darstellung zugezogen wurden, gab dem Programm nicht allein eine angenehme Abwechslung, nein, wir sind auch den braven Künstlerinnen für ihre schönen Leistungen unseren Dank schuldig. Ebenso dürfen wir der trefflichen Wittwung des Orchesters nicht vergessen. Wird uns der kath. Kirchenchor bald wieder zu einem so frohen Abend einladen? Wir hoffen's!

? (Verhaftet.) Eine Dienstmagd von Burgstein bei Gelnhausen, 18 Jahre alt, in einer Wirtschaft in der Bühlstraße in Haft genommen worden.

* (Raff. Eisenbahn.) Vom 15. d. M. ab sind für den direkten Güterverkehr nach Elz-Lothringischen Stationen wesentliche Ermäßigungen und in dem Güterverkehr innerhalb des rheinisch-mitteldeutschen Verbandes neben einigen Klassifikations-Veränderungen die Ermäßigung des Frachtschlags für „Rohstoffe“ von 20 % auf 10 % in Kraft getreten.

* Fremden-Verkehr laut Habeliste 55,419 Personen.

* Am Sonntag Morgen hat zum ersten Mal in diesem Winter das Gebirge nach Nordwesten zu voll Schnee gelegen.

— (Wetter-Prognose.) In dieser Woche wird zunächst großentheils bewölter Himmel statthaben, der Wind wird sich verstärken und nach Norden über Westen fortzudrehen, so daß rauhe Witterung eintreten wird.

— Der General der Infanterie von Boven, bisher Gouverneur von Mainz, ist unter Befehl in seinem Verhältnis als General-Adjutant Sr. Majestät des Kaisers und Königs zum Gouverneur von Berlin ernannt worden.

+ Frankfurt a. M., 21. Nov. (Wöchentliches Börsenbericht.) Die Politik in der Vorwoche noch drohend und beunruhigend, trat in der jüngsten Woche, wenn auch aller Wahrscheinlichkeit nach vorerst nur vorübergehend, in den Hintergrund und demgemäß konnte sich das unerschütterliche Bild, welches die Börse vor Kurzem noch darbot, ein wenig erheitern. Außer den besseren politischen Nachrichten trugen hierzu auch die in meinem jüngsten Bericht erwähnten günstigen Geldverhältnisse, sowie die inzwischen erfolgten Discontoermäßigungen von Seiten der Frankfurter und englischen Bank bei, indem die Börse diesen Factoren schon deshalb einigermaßen Rechnung tragen mußte, weil neue Anhaltspunkte für die rückgängige Bewegung nicht vorlagen und man somit den eingetretenen günstigen Momenten um so eher Beachtung schenken konnte. Zwar kann von größerem Vertrauen noch nicht die Rede sein, dagegen aber ist die Contremine bereits etwas eingeschüchtern und sie sieht sich theilweise veranlaßt, zu Deckungen zu schreiten. Unter diesen Umständen hat sich die Stimmung, welche bei Beginn der Woche noch sehr matt war, späterhin wesentlich befestigt und da es auf einigen Gebietsheilen auch an Kaufaufträgen nicht fehlte, so habe ich Ihnen nach einer langen Pause endlich wieder einmal Courserhöhungen zu berichten. Auf dem Anlagemarkt herrschte für deutsche Staatsfonds große Nachfrage und wurden dieselben zu höheren Coursern aus dem Markte genommen. Oesterreichische Renten bewegten sich bei Beginn der Woche weiter rückwärts, erholten sich aber sehr rasch wieder, so zwar, daß sie ihre vorwöchentlichen Schlusscours noch übersteigen konnten. Ferner haben ungarische Schatzbonds und Russen bedeutende Avancen erzielt. Amerikaner zu besseren Coursern ziemlich animirt. Für Oesterreichische Prioritäten, welche so lange vernach-

lässigt waren, macht sich seit einigen Tagen, wenn auch vorläufig nur unbedeutende Kauflust bemerkbar. Franz-Josef, Nordwestbahn, Staatsbahnen und Lombardische Prioritäten notiren höher. Nordwestbahn-Gold-Obigationen unbedeutend, aber in sehr guter Nachfrage, so zwar, daß dieselben bald einen höheren Courserstand einnehmen dürften. Von Loosen waren 1860r zahlreich und größeren Variationen ausgesetzt, nach welchen sie sich wesentlich befestigten, um 1/2 höher zu schließen als vor acht Tagen. Deutsche Rente erlitten meist kleine Einbußen. Pfandbriefe waren diese Woche wenig animirt. Eine Ausnahme machten nur Oesterreichische Gold-Communal, welche bei der Beliebtheit, deren sie sich von Seiten des Privatpublicums erfreuen, wieder einen Bruchteil anziehen konnten. Russische Bodencredit sind seit ihrem jüngsten Rückschlag, von dem sie sich zwar etwas erholen konnten, gänzlich vernachlässigt. Deutsche Bahnen bei stillem Geschäft wenig verändert. Oesterreichische Devisen, auf welche ich vor acht Tagen aufmerksam machte, fanden größere Beachtung. Börsen, Franz-Josef, Elisabeth- und Nordwestbahn haben 2 bis 3 fl. und Rudolf-Actien 5 fl. gewonnen. Aller Wahrscheinlichkeit nach dürften dieselben in der bevorstehenden Richtung weiter fortfahren. Auf dem Gebiet der Banken ist eine wesentliche Besserung noch nicht eingetreten, immerhin aber ist die frühere große Verunsicherung verschwunden und für einzelne Emissionen lagen sogar bereits mäßige Kaufaufträge vor. Bei andauernder guter Stimmung könnten sich die so niedrigen Courser der meisten Banken in kurzer Zeit bedeutend erholen. Reichsbank-Actien standen in lebhaftem Verkehr und bewegten sich aufwärts. Für Speculationssectoren war die Stimmung Anfangs der Woche sehr schwankend und matt. Die Contremine richtete ihr Hauptaugenmerk auf die Pariser Börse, an welcher sie in Folge der starken Verluste, die dieselbe an einigen Effecten erlitten wurden, eine Deuote ermarkete. Da aber der genannte Platz wider Erwarten eine ausgezeichnete Haltung an den Tag legte, sahen sich unsere Baissespeculanten eingeschüchtern und demgemäß legten sie ihre Blankocouche nicht nur nicht weiter fort, sondern sie nahmen, wie bereits oben erwähnt, Deckungskäufe vor. So konnten Staatsbahnen, nachdem sie einen weiteren Verlust von 3 fl. erlitten hatten, denselben und eine weitere Avance von 5 fl. wieder gewinnen. Credit-Actien büßten 4 fl. ein, welche sie schließlich wieder einholten. Lombarden, trotz der nunmehr bestimmten aufstrebenden Trennungfrage hin, nicht sehr fest. Dieselben schwankten zwischen 89 und 94, um 4 fl. höher als vor acht Tagen zu schließen. Auswärtige Wechsel fest. Wiener und Francs-Devisen höher. Londoner in Folge der stattgehabten Discontoermäßigung etwas schwächer. Geld ist anhaltend flüssig und die bevorstehende Einführung des Reichsbankgesetzes dürfte somit wenig Schwierigkeiten darbieten.

(Gingefandt.)

(Offene Frage an die städtische Schul-Deputation.) Eine Märe, wunderjam und mittelalterlich-abenteuerlich, über eine jüngste Beschlussfassung circulirt in hiesiger Stadt. Es sollen, so heißt es, keine Schulhäuser weiter gebaut werden; die Classen sind deshalb bis zu 130 Schülern anzufüllen, alle Tageszeiten incl. gewöhnlicher Frei-Nachmittage sind mit Schulsunden zu belegen u. u. Wir glauben an einen solchen Beschluß zu Ehren der Schulmänner der Deputation nicht und eruchen letztere, durch ein Dementi dies zu bestätigen. P. R. M. S.

Dem Einsender in No. 274 des „H. R.“, welcher sich in allen seinen Behauptungen so vollständig widerlegt, daß daraufhin noch Mander mehr gegen die Verlegung des Post- und Telegraphenamtes in die Rheinstraße unterzeichnen wird, bitten wir doch gefälligst, das Ergebnis solcher Adressen abzuwarten. Wenn wir auch die Ansicht der erwähnten obersten Postbehörde darin nicht angreifen wollen, so behaupten wir dennoch, daß, abgesehen von der für diesen Zweck entlegenen Gegend, das von Waldorf'sche Gebäude nicht einmal eine gute Einfahrt für einen Postkutschen hat und die Stockhöhen so niedrig sind, daß die inneren Räume, wenn auch noch so lang und breit, niemals zweckentsprechend können eingerichtet werden.

Die Verlegung der Post wird durch die Tagesblätter und durch Petitionen vielfach besprochen; den ausgesprochenen Ansichten scheinen mich Sonderinteressen zu Grunde zu liegen. Versuchen wir also einen Weg zu finden, welcher die Interessen der Neustadt mit denjenigen der Altstadt, die Interessen der Geschäfte mit denjenigen der mehr außerhalb des Stadtkreises Wohnenden verbindet, so werden wir die Ueberzeugung bekommen: daß, wenn das Hauptpostgebäude und die Telegraphie in die Rheinstraße verlegt wird, in das bisherige Postgebäude oder dessen Nähe eine Filiale errichtet werden muß, die als Annahmestelle für alle Post- und Telegraphen-Geschäfte dient. Daß die Post und Telegraphie sich und den Verkehr schwer schädigen würde, wenn sie nicht den bestehenden Verhältnissen der Stadt genügend Rechnung trägt, liegt auf der Hand. Für den allgemeinen Geschäftsverkehr ist es von keinem Interesse, wenn die Post auf das Dern'sche Terrain käme, denn dieses liegt nicht in der Pulsader des Verkehrs. Wollen die Bürger im allgemeinen Interesse handeln, so mögen sie die nötigen Schritte thun, damit uns der Verkehr durch das bisherige Postgebäude erhalten bleibt und dabei noch eine Filiale der Telegraphie errichtet wird; alsdann kann die Regierung das Hauptpost hinlegen, wo es ihr am Bequemsten und Billigsten scheint. Sollte es nicht besser sein, die bisher circulirenden Petitionen zurückzuziehen, die nicht geeignet scheinen, Klarheit in die Sache zu bringen und die städtische Behörde zu eruchen, in diesem Sinne die Wünsche der Stadt der Regierung zu unterbreiten?

Grosser Ausverkauf

wegen Geschäfts-Übergabe.

Um mit meinem großen Lager noch ziemlich aufzuräumen, habe mich entschlossen, nachstehende Artikel nochmals herabzusetzen, und bietet sich Gelegenheit, sehr billige **Weihnachts-Geschenke** zu kaufen und empfehle zur besonderen Beachtung:

1000 Stück gestickte Garnituren Kragen mit Manschetten und Aermel, welche gewöhnlich fl. 3. und fl. 4. kosten, à fl. 1. und fl. 1. 30. die Garniture, 500 Garnituren Kragen mit Manschetten à 18 fr. die Garniture, 300 farbige, gest., seidene Garnituren à 24 fr. die Garniture, 500 gestickte Damenkragen von 12 bis 18 fr., Damen-Kragen mit Sattel à 9 und 12 fr., leinene Herren- und Damen-Manschetten zum Doppeltragen à 24 fr. das Paar, Damen-Spitzen-Kragen mit Spitzen-Schleifen, gewöhnlicher Preis à fl. 1. 12., verkaufe à 24 fr., von den beliebtesten Spachtel-Kragen, welche gewöhnlich fl. 3. 30. kosten, verkaufe à fl. 1. 10., weiße, gestickte Negligé-Hauben à 35 fr., fertige, weiße Unterröcke mit Volants à fl. 1. 30., mit Stickerei à 2. 30., 100 fertige, feine, weiße Unterröcke, welche gewöhnlich fl. 8. und fl. 10. kosten, verkaufe à fl. 4. und fl. 7., weiße Schleppröcke, welche gewöhnlich fl. 7. und fl. 8. kosten, verkaufe à fl. 4. 30., schwarze, gesteppte Unterröcke à fl. 3. 30. bis zu den feinsten, welche gewöhnlich fl. 12. und fl. 14. kosten, verkaufe à fl. 5. 30. und fl. 7. 30., gestreifte Unterröcke mit Plisse, gewöhnlicher Preis fl. 5., verkaufe à fl. 3., weiße Kinder-Piqué-Kleider von fl. 2. 48. an, Kinder-Steckfassen mit Stickerei von fl. 3. 30. an, Taschleiden mit Stickerei von fl. 2. 30. an, Damen-Taschentücher mit bunten Kanten à fl. 2. das Duzend, weiß-leinene Taschentücher von fl. 3., fl. 3. 30., fl. 4. bis fl. 6. das Duzend, leinene Kinder-Taschentücher von fl. 2. bis fl. 2. 30. das Duzend, feine, schwarze Moiré-Damen-Schürzen à 48 fr., feine, gestickte, schwarze Küster- und Rips-Damen-Schürzen, welche gewöhnlich fl. 3. kosten, verkaufe à fl. 1. 30., grau-leinene Damen-Schürzen à 42 fr., Kinder-Moiré-Schürzen à 30 und 36 fr., gestickte, leinene Herrn-Brusteinsätze, welche gewöhnlich fl. 2. 30. bis fl. 3. das Stück kosten, verkaufe à fl. 1. und fl. 1. 24. das Stück, Herrn-Kragen, neueste Façon, à fl. 3. 30. das Duzend, ältere Sorte à fl. 1. 30. das Duzend, schwarz-seidene Damen-Schürzen, gewöhnlicher Preis fl. 6. und fl. 7. das Stück, verkaufe à fl. 4. 30., 500 Stück gestickte Streifen und gestickte Einsätze, per Stück 9 Meter oder 15 Ellen enthaltend, von fl. 1. 30. bis fl. 5. das Stück, sowie noch sehr viele hier nicht benannte Artikel sind zum Ausverkauf zurückgesetzt und empfehle solche zur geneigten Abnahme.

J. B. Mayer,

Weißwaaren-Handlung, Langgasse 38 am Kranz.

Ausverkauf von Glacé-Handschuhen.

Um vollständig zu räumen, verkaufe zu denselben Preisen wie im vergangenen Jahre eine sehr große Auswahl der

feinsten französischen 2-Knopfigen Glacé-Damen-Handschuhe, sonst 1 Zflr., jetzt 1 fl. 24 fr.,
3- und 4-Knopfigen 2 fl. 12 fr., jetzt 1 fl. 30 fr.,

schwedischen Handschuhe von 1 bis 4 Knöpfen 1 fl. bis 1 fl. 24 fr.

Vorzügliche schwarze Glacé-Handschuhe für Herren und Damen empfehle ganz besonders. **Cravatten** für Herren und Damen unter dem Einkaufspreis.

Adolph Helmerdinger, 13 & 14 neue Colonnade 13 & 14.

Ein neuer, rußbaumener **Ausziehtisch** (Patent) mit 4 Ein-
lagen ist preiswürdig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 8. 4095

Gründl. Zither-Unterricht erteilt C. Steinhäuser,
Mitglied der Curcapelle, Hainertweg 12. 4112

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich dahier ein

Porzellan-Ofen-Geschäft

errichtet habe.

Ich empfehle mein Lager **vorzüglicher, weisser Chamotöfen**, welche sich durch **schnelleres Erwärmen und gute Haltbarkeit** auszeichnen, sowie **Ofen** jeder üblichen Größe und in verschiedenen Farben.

Anfertigung von Wandbefestigungen für Badewannen, Badecabinette, Küchen &c. werden bestens ausgeführt.

Karl Eichmann, Bleichstraße 11.

NB. Sämmtliche Ofen werden nach neuester Construction gesetzt und mit Verzierungen der modernen Stylarten ausgestattet.

Hartenstein'sche Leguminose

(Kraft-Suppen-Mehl).

!! Kein Geheimmittel !!

rühmend anerkannt in der Berliner klinischen Wochenschrift, dem Leipziger Jahrbuch für Kinderheilkunde, der mediz. Chirurg. Rundschau und anderen medizinischen Zeitschriften — analysirt und **äußerst günstig begutachtet** durch Universitätsprofessoren, Doctoren der Chemie, Directoren chemischer Versuchsanstalten &c. — **warm empfohlen** von den **bedeutendsten** medizinischen Autoritäten: Professoren, Geheimräthen, Generalärzten, Medizinal-, Sanitäts- und Hofrathen, Directoren von Krankenhäusern, Lazarethen, Kreisphysikern, Bezirksärzten &c. &c., deren Zeugnisse in den Depôts gratis zu haben sind. — Dieselbe hat sich überhaupt den Ruf des **leichtverdaulichsten und kräftigsten Nähr- und Stärkungsmittels erworben und gesichert**; sie wird seit Jahren mit **Erfolg** angewandt bei: Reconvalescenten nach jeder Krankheit, bei schwächlichen Kindern und Frauen, bei Abmagerung, bei Blutarmuth, zur künstlichen Auffütterung von Kindern vom vierten Lebensmonat an, bei verschiedenen Krankheitszuständen des Magens und Darmkanals, bei anhaltenden und durchsacken der Kinder &c. &c. &c., sowie als Ersatz der Fleischnahrung bei unbemittelten Kranken.

Preis pro Pfund 1 1/2 M.

In Wiesbaden zu haben in der **Adler-Apotheke**, sowie bei den Herren: **Carl Acker, August Engel, Ferd. Mann, A. Schirg.**

Sargmagazin Ellenbogengasse 6.

Lager von Metall-Särgen

für in Gräbern und zum Transportiren vorrätig

Oberwebergasse 34.

Sargmagazin, Friedrichstraße 39.

Bonner Portland-Cement

(alleinige Niederlage)

Adolph Schramm,

Rheinstraße 7.

empfehlen

462



Ein eleganter **Fuchs-Wallach**, 7 Jahre alt, ostpreussische Zucht, auch zum Reiten sehr geeignet, sowie ein **Apfel-Schimmel** (tragende Ardenner-Stute), 6 Jahre alt, sind, weil für den Dienst der Pferdebahn ungeeignet, und zwar nur aus diesem Grunde, aus freier Hand zu verkaufen. Näh. auf dem Bureau der Gesellschaft, Louisestraße 4. 4067

Herrenkleider

werden von **Flecken** gereinigt, gewaschen, sowie alle Schneiderarbeiten billig und schnell besorgt **Schachtstraße 18.** 3741

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich Unterricht ertheile im **Anmessen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen Garderobe**. Einzelne Extrastunden werden in und außer dem Hause gegeben; auch werden **Damenkleider** geschmackvoll und modern angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anfertigen wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.

Frauendant Meyer Wwe., Kirchgasse 5, 1. Etage.

Der Unterzeichnete übernimmt die **Ausmessung neuer Bauten**, sowie das Beirathen von Geschäftsbüchern und die Stellung und Ausschreibung von Rechnungen.

Fr. Leber, Leberstraße 33.

Zu verkaufen ev. zu vermieten eine **Villa** — **Blumenstraße 1b.** Sogleich beziehbar. Bezüglich der Einsichtnahme der Villa das Nähere zu erfahren **Grünweg 1 oder Leberberg 2.**

Ein **Bauplatz** an der Emserstraße ist zu verkaufen. **Näheres** **Neugasse 9.**

Das Mahlen und Kelteren von Wein &c. &c. hat wieder begonnen bei **18283** **W. Gall, Dohheimerstraße 29a.**

An- und Verkauf von Möbel und allen Werthgegenständen **9926** **H. Reinemer, Hochstraße 31.**

Ankauf aller Sorten Flaschen **Faulbrunnenstraße 5.**

Photographisches Atelier.

Für Christgeschenke werden täglich Aufnahmen von Morgens 10 bis Mittags 4 Uhr auf's feinste und billigste ausgeführt.
Hermann Glaser, Taunusstraße 19.

Rein leinene Taschentücher

Im Duzend von 4 M. 80 Pfg. an und höher in anerkannt guter Qualität empfiehlt
Chr. Maurer, Langgasse 2. 89

Nouveautés

Passementrie-Besätzen, Fransen, Knöpfen, Besatzlitzten in allen Breiten, namentlich schmale Nummern von Verschürzen von Wintergarderoben im Stück sehr billig.

schwarze Einfasslitzten

Im Stück von 48 Pfg. an.

Herkuleslitzten,

im Stück sehr billig, empfiehlt.

G. Wallenfels, Langgasse 33.

Wollene und baumwollene Herren- und Damenhosen, sowie Unterjaden, Beinlängen und Strümpfe, Umhängetücher u. in schöner Auswahl zu haben bei
Moritz Moller, Bahnhofstraße 12. 3982

Frau Anna Hescher, Kerostraße No. 11a, empfiehlt ihre amerikanische Glanz- & Fein-Wäscherei. Beste wollene Wäsche wird wie neu hergestellt. 498

Zu verkaufen

Ein Landhaus für eine Familie, elegant (Gas- und Wasserleitung), schön gelegen, herrliche Aussicht in die prächtvollsten Thäler und Berge Wiesbadens, 15 Minuten vom Theater und dem Kurpark, großer Garten mit schattigen Bäumen. Näb. Exped. 497

Das Haus Emserstraße 29a, sieben Zimmer enthaltend, mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten und von einem Obstgarten umgeben, ist zu verkaufen. Näheres im Hause selbst oder Webergasse 35. 3747

Ein neues, dreistöckiges Haus in guter Lage, mit Garten, ist für 14,200 Thaler zu verkaufen. Näb. Exped. 18331

Rauergasse 17 sind wieder angekommen: Neue Kommoden, Ansele, Kleiderschränke und Kaunike, alles in Nischbaum, Bettstellen, Koffhaar- und Seggras-Matratzen, Deckbetten und Kissen, bunte Wände, Teppiche, Anrichten, Schüsselbretter, sowie ganze Einrichtungen, zwei Garnituren, eine in Plüsch und eine in Seidenstoff. Frau Martini. 3047

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, alte Kolonnade 44. 446

Herrnkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden sind, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
W. Hack, Häfnergasse 9. 494

Trockene Eichen-Treppentritt-Diele, 18" dick, 11" breit, sowie Treppenvangen empfiehlt
Jean Gilles. 3903

Ein sehr gut erhaltener, schwarzer Pelzrock mit Versianer Knöpfen ist billig zu verkaufen Ellenbogengasse 15, 2. Et. b. 1882

Ein schöner, transportabler Herd, sowie Ofen zu verkaufen Webergasse 14. 4054

Ränale, Sandfänge und Abtrittsgruben werden gründlich und sauber gereinigt durch Carl Kränzchen. Bei Reparaturen werden Michelsberg 22 in der Wirtschaft angenommen. 339

Hierdurch erlaube mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mein

Droguen-, Chemikalien- & Parfümerie-Geschäft am heutigen Tage an die Herren

Faesy & Becker

käuflich abgetreten habe.

Indem ich meinen geehrten Kunden für das mir bisher geschenkte Vertrauen meinen besten Dank sage, möchte Sie freundlichst ersuchen, dasselbe auch auf meine Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Oscar Bierwirth.

Bezugnehmend auf Vorstehendes bemerken wir, daß wir obiges Geschäft unter der Firma:

Oscar Bierwirth's Nachfolger

Faesy & Becker

in bekannter, solider und reeller Weise fortführen werden und ersuchen wir die geehrten Kunden, sowie ein verehrtes Publikum Wiesbadens und Umgegend, uns mit Ihrem Wohlwollen gefälligst unterstützen zu wollen.

Wiesbaden, im November 1875.

4136

Faesy & Becker.

Wirthschafts-Eröffnung.

Hiermit zur Nachricht, daß ich am heutigen Emserstrasse No. 30 eine Wirthschaft

„Zur neuen Welt“

eröffnet habe. Für gute Speisen und Getränke werde stets bemüht sein.

Hochachtungsvoll Karl Röhrig. 4155

Zimmermann'sche, hier noch nicht existierende

Tuffstein-Grottensteine

in den schönsten und allerliebsten Formationen, zu Park- und Gartenanlagen, Grotten, Aquarien, Fontainen, Felsenparthien, Beet-, Wege- und Grab-Einfassungen, können bezogen werden durch das technische Bureau Langgasse 39, woselbst Muster zur Ansicht aufgelegt sind. 3929

Die Fayenceofen-Fabrik

von Ant. Schneider & Sohn in Mainz zeigt hiermit ergebenst an, daß sich das Ausstellungslokal ihrer Ofen in Wiesbaden, Elisabethenstraße 8, befindet. 2161

Gummi-Bettunterlagen

für Kranke und Kinder in verschiedenen Qualitäten, sowie in verschiedenen Größen von 1 Mart an empfehlen

Bannicher & Co.,

19574 Ecke der Langgasse und Schützenhofstraße.

Tüll- und Gaze-Schleier,

Winter-Gaze und Tülle im Stück für Schleier empfiehlt

2759

G. Wallenfels, Langgasse 33.

Bruchleidenden

empfehle meine äußerst solid und zweckmäßig gearbeiteten Bruchbänder, sowie alle in dies Fach einschlagenden Arbeiten (Alles eigenes Fabrikat) unter Garantie. Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen prompt und billig

Richard Bachmann, Bandagist,

2637

4 Webergasse 4.

Schublager Michelsberg 20.

Sehr billige Preise.

W. Guckelsberger. 936

Billige Kleiderstoffe.

Um unser in allen Genres reich ausgestattetes **Kleiderstoff-Lager** zu räumen, haben wir mehrere grosse Parthien zu **aussergewöhnlich billigen** Preisen zurückgesetzt und machen wir auf folgende Posten besonders aufmerksam:

		Ausverkaufspreis per Meter.	Früherer Preis per Meter.
60 Centimeter breite	rein wollene Beiges , uni und carrirt	8 Sgr.	12 Sgr.
70 " "	einfarbige Lustre und Alpacas	8 "	12 "
60 " "	Poplinettes , gestreift und carrirt	8 "	11 "
60 " "	Diagonale-Beiges	11 "	14 "
60 " "	schwere Cöper-Beiges	12 "	16 "
70 " "	schottisch-carrirte Po- plines und Diagonales	11 "	14 "
70 " "	Batiste-Beige	12 "	20 "
60 " "	einfarbige Popline und Ripse	10 "	14 "
	etc. etc. etc.		

Ein grosser Posten **französischer Cattune** (Cretonnes), **beste Fabrikate**, früherer Preis 8 und 10 Sgr., jetzt zu **5 und 6 Sgr.** per Meter. Sämmtliche Stoffe sind neu und eignen sich vorzüglich zu

Weihnachts-Geschenken.

Der Verkaufspreis ist an jedem einzelnen Stück mit **rothen Ziffern** neben dem früheren Preis deutlich vermerkt.

Der einmal feststehende Grundsatz, zu jeder Saison nur ein Lager ganz neuer Sachen zu bieten, ist die Veranlassung zu so bedeutenden **Preisherabsetzungen**.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, dass wir sämmtliche in die Confections-Branche einschlagende Artikel, als:

Fertige Costume — Tuniques — **Herbst- und Winter-Paletots** — Regenmäntel — Morgenkleider — Stepp-, Moirée- und Filz-Unterröcke — seidene und Moirée-Schürzen — Tücher — Châles —

etc. etc.,
von heute an ebenfalls zu **herabgesetzten** Preisen abgeben.

Gebrüder Rosenthal,

Langgasse 39, vis-à-vis dem goldnen Brunnen.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen verehrten früheren Kunden, sowie meiner geehrten Nachbarschaft und Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in dem Hause **Ecke der Wellrig- und Walramstraße** eine **Mehlgerei** wieder eröffnet habe und empfehle alle Sorten **Fleisch- und Wurstwaren** zu den billigsten Preisen.

4080

Hochachtungsvoll **Jakob Keller.**

Eingetroffen:

Frische Holst. Austern,

**Spiecklundern,
Gänsekeulen in Gelée,
Roll-Aal in Gelée,
Sauceisson de Lyon,
frischen Astrachan-Caviar**
bei **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

4069

Die Flaschenbier-Handlung

von

Eschbacher & Aller,**Dohheimerstraße 11,**

empfehlen ihre **Biere** I. Qualität aus der **Brauerei** von **J. G. Henrich zu Frankfurt.**

Lagerbier, die ganze Flasche 22 Pfg., die halbe 12 Pfg.,
Exportbier, " " " 29 " " " 15 "
und **Erlanger Bier** " " " 29 " " " 15 "
welche bei Abnahme von 6 Flaschen frei ins Haus gebracht werden.
Bestellungen werden angenommen bei Herrn Kaufmann **Alexi, Michelsberg 9.** 3470

Aechtes Niederl. Schwarzbrot

aus der **Maschinenbrot-Fabrik** des Hrn. **F. Mostert** zu **Cöln** stets vorräthig bei:

Franz Blank, Ecke der **Louisen- und Bahnhofstrasse,**
J. Flohr, **Geisbergstrasse 3,**
Ferd. Alexi, **Michelsberg 9,**
Carl Linnenkohl, **Nerostrasse 46,**
Joh. Fuchs, **Ecke der Kirchgasse und Rheinstrasse,**
Carl Seel, **Ecke der Adelheid- und Karlstrasse,** 2018

frisch eingetroffen:

Mahmke's

aus der **Herzoggl. Nass. Gutsverwaltung** in **Hohenburg** bei **H. Frensch, Kirchgasse 15c.** 3730

Ia Qualität Rindfleisch . . . à Pfd. 40 Pfg.,
Ia Qualität Hammelfleisch . . . à Pfd. 30 Pfg.

fortwährend zu haben bei **Marx, Dieckergasse 29.** 3136

Miethcontrakte vorräthig bei der **Expedition dieses Blattes.**

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Adelheidstraße 11a ist der 2. Stock zu vermieten. 115
Adelheidstraße 12 (Sonnenseite) sind 4 oder 6 Zimmer mit
Zubehör sofort oder später zu vermieten. 3116
Adelheidstraße 16 ist die Bel-Etage auf gleich oder auch später
zu vermieten. Näh. bei Ph. Schmidt, Moritzstr. 11. 1696
Adelheidstraße 18 sind im Seitenbau zwei schöne Mansarden,
Küche, Keller und Holzstall an eine stille Familie ohne Kinder
zu vermieten. 286
Adelheidstraße 31 ist der 2. Stock auf gleich oder 1. Januar
an eine stille Familie zu vermieten. Näheres in der Bel-Etage
dieselbst oder Rheinstraße 53. 2233

Adlerstraße 2 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern,
Küche, Mansarde und Zubehör, zu vermieten. 3718
Adolphsallee 21, Ecke der **Albrechtstraße**, ist die Bel-Etage und
der 3. Stock, bestehend aus je einem großen Salon, fünf großen
Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. Näheres **Louisen-**
straße 22 bei **Karl Bedel.** 2064
Adolphsallee 25 ist die elegante Bel-Etage, 1 Salon, 7 Zim-
mer, Küche und Zubehör, sogleich oder später zu verm. 3544
Adolphstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern u.,
auf gleich zu vermieten. Näh. bei A. Fack daselbst. 381
Bahnhofstraße 9 ist die Bel-Etage sofort vermieten. 18486
Bahnhofstraße 12 ist eine geräumige Wohnung in der Bel-
Etage von 5 Zimmern, wobei ein Salon nebst allem Zubehör,
auf gleich zu vermieten. 18659

Billig zu vermieten.

Bleichstraße 8 ist die zweite Etage, bestehend aus Salon, 4 Zim-
mern, Speisekammer u. s. w., zu vermieten. Näh. daselbst. 20820
Bleichstraße 9 sind im Vorderhaus eine Wohnung von 3 Zim-
mern, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder 1. Januar, ein
Dachlogis auf 1. Januar, sowie im Hinterhaus ein unmöbliertes,
großes Zimmer auf gleich zu vermieten. 2017
Bleichstraße 15a im 3. Stock ist ein freundliches, einfaches,
möbliertes Zimmer für 8 fl. monatlich zu vermieten. 3803
Bleichstraße 21 ist ein Logis im Hinterhaus von 3 Zimmern,
Küche nebst Zubehör auf den 1. Januar zu vermieten. 791
Bleichstraße 29 (neu erbautes Eckhaus) ist in der Bel-Etage
eine Wohnung von vier Zimmern mit Balkon und Zubehör zu
vermieten. 19990
Bleichstraße 31 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern nebst Küche
mit Wasserleitung sofort billig zu vermieten. 20817
Dambachthal 11b ist die Bel-Etage von einem Salon mit Bal-
kon, drei Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 1071
Dohheimerstraße 6 ein möbl. Zimmer monatl. 8 fl. zu verm. 2963
Dohheimerstraße 23a ist im 1. Stock eine Wohnung von
3 Zimmern, Küche und Keller auf 15. November zu verm. 385
Dohheimerstraße 29a ist die elegant eingerichtete Bel-Etage,
bestehend aus 7 Zimmern, 2 Balkons u., auf gleich zu verm. 17525
Dohheimerstraße 29a ist eine kleine Wohnung, bestehend aus
3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Januar oder früher
zu vermieten. 664
Dohheimerstraße 48, gesunde Lage, ist eine Parterrewohnung,
bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör,
sowie ein schöner Keller auf gleich zu vermieten. Näheres im
Hinterhaus daselbst. 1102
Ellenbogengasse 7 ist eine Wohnung im dritten Stock auf
Januar zu vermieten. Näheres **Ellenbogengasse 3.** 2324
Ellenbogengasse 10 eine heizbare Mansarde zu verm. 1213
Emserstraße 9 ist ein Parterrezimmer auf gleich und ein Dach-
zimmer auf 1. December zu vermieten. 2992
Emserstraße 10 sind im Hinterhaus 2 Wohnungen von 3 Zim-
mern und 1 Küche, sowie 2 Zimmern und 1 Küche sofort resp.
per 1. November zu vermieten. 830
Emserstraße 13, Landhaus, ist die Bel-Etage, bestehend aus
2 Salons mit Balkons, 6 Zimmern, 3 Mansarden mit Küche
und allem Zubehör, auf Verlangen auch mit Stallung, auf gleich
an eine stille Familie zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 388
Emserstraße 14 sind 2 elegante Wohnungen, bestehend aus je
1 Salon, 4 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, zu verm. 6
Emserstraße 24 ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern und voll-
ständigem Zubehör nebst Garten preiswürdig zu vermieten.
Auskunft erteilt der Eigentümer **Fr. Räßberger, Weber-**
gasse 35. 1372
Emserstraße 29a zu vermieten: Vier oder sieben Zimmer mit
Benutzung des Gartens. Wasserleitung und sonstige Bequem-
lichkeiten im Hause. 3748
Feldstraße 5 sind zwei Logis im 2. Stock auf 1. Januar zu
vermieten. 1047
Feldstraße 15 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern,
Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten. 1388

Faulbrunnenstraße 10, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 3324
 Feldstraße 17 ist auf Januar eine abgeschlossene Mansardwohnung zu vermieten. 2758
 Feldstraße 17 ist auf Januar eine kleine Mansard-Wohnung zu vermieten. 3516
 Feldstraße 21 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten und kann gleich oder später bezogen werden. Näheres i Stiege hoch. 2925
 Feldstraße 25 sind 2 Wohnungen, jede von 3 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 20058
 Frankenstraße 1 im 1. Stod ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 2314
 Frankenstraße 1 ist ein Logis nebst Werkstätte zu verm. 2315
 Frankenstraße 6 ist dritte Stod, bestehend aus vier Zimmern, Küche und zwei Kellern, auf gleich zu vermieten. 17264
 Frankfurterstraße 5b sind 2 möblirte Zimmer zu verm. 3428
 Friedrichstraße 15 sind in meinem neu erbauten Hause zwei Wohnungen von je 9 Zimmern mit allem Zubehör sofort zu vermieten. Chr. Maurer. 392
 Goldgasse 8 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 1695
 Geisbergstraße 10 ist ein unmöblirtes Parterrezimmer zu vermieten. 3549
 Geisbergstraße 16a ist die Bel-Etage, bestehend aus Salen, 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, mit eingerichteter Gas- und Wasserleitung und Mitbenutzung des Gartens, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Jacob Rauch daselbst. 393
Geisbergstrasse 18a ist ein schönes, möblirtes Zimmer mit Alkoven und Küche zu vermieten. 1371
 Goldgasse 9 im Hinterhaus ist ein Logis auf 1. Januar zu vermieten. 331
 Goldgasse 13 ist ein kleines Dachlogis zu vermieten. 3984
 Goldgasse 21 (Muderhöhle) ist im ersten Stod eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Holzstall, zu vermieten. Näheres bei Herrn Menche in der Wirtshaus oder bei J. Rauch, Geisbergstraße 16a. 1229
 Grabenstraße 26, 3. St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 2318
 Häfnergasse 9 ist ein Logis zu vermieten. 2398
Hainerweg 5 (Villa) ist eine elegant möblirte Parterre-Wohnung zu vermieten. 765
Helenenstrasse 9 (Bel-Etage) ist ein geräumiges, möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 3278
Helenenstrasse 16, Hochparterre, ist eine elegante, neue Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, sowie in der Bel-Etage zwei Wohnungen von je 3 Zimmern nebst Zubehör, ebenfalls elegant und neu, auf gleich oder Januar zu vermieten; auch können die beiden Wohnungen in der Bel-Etage, welche alsdann 7 Zimmer nebst Küche enthält, zusammen vermietet werden. 19449
 Helenenstrasse 18 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf gleich oder 1. Januar zu vermieten; auch ist daselbst ein Dachzimmer an eine hille Person auf gleich zu vermieten. 3531
 Helenenstrasse 12 ist eine ganz neu hergestellte Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 3972
 Hellmundstraße 5a ist ein fein möblirtes Zimmer (Parterre) mit oder ohne Cabinet zu vermieten. 2250
 Hellmundstraße 5a im 3. Stod ist ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich, sowie im 4. Stod ein Logis auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Bleichstraße 11. 256
 Hellmundstraße 21, 2 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 3000
Hermannstrasse 2
 sind verschiedene Wohnungen mit Wasserleitung sozgleich oder auf 1. Januar zu vermieten. 268
 Hermannstraße 7 ist eine heizbare Mansarde auf gleich zu vermieten; daselbst ist ein großer Hof als Lagerplatz zu verm. 3320
 Herrnhilgasse 1 ist der 2. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, 2 Kammern, Keller und Kohnraum, sofort oder per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 20462

Hermannstraße 8 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör sozgleich oder später, sowie die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Dachkammern mit allem Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Ph. Schmidt, Steinhauer. 237
 Hermannstraße 9 ist in der Bel-Etage ein Logis von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 396
 Hirschgraben 16 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3599
 Jahnstraße 1, zwischen der Rhein- und Adelsstraße, ist eine Wohnung auf gleich zu vermieten. 2023
 Karlstraße 2 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, auf gleich, sowie zwei Mansarden auf 1. Januar zu vermieten. 2935
 Karlstraße 28 sind zwei Dachzimmer zusammen oder einzeln auf gleich zu vermieten. 2610
 Karlstraße 30 sind im Vorderhause Wohnungen zu vermieten. Näheres bei Kahler im Mittelbau. 20691
 Kirchgasse 4 im 2. Stod ein möbl. Zimmer zu verm. 3723
 Kirchgasse 5 eine freundl. möbl. Mansarde mit Koft zu verm. 19331
 Kirchgasse 22 ist der 3. Stod auf gleich oder später zu verm. 589
 Kirchgasse 22a die Bel-Etage mit od. ohne Möbel zu verm. 18227
 Kirchgasse 25 ist eine Wohnung, aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör bestehend, auf 1. April 1876 zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 3517
 Kirchgasse 29 ist eine Wohnung mit Stallung auf 1. Januar zu vermieten. 1411
 Ede der Kirchgasse und Friedrichstraße 33 im Hinterhaus ist ein schön möblirtes Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermieten. 2891
 Kirchgasse, Ede der Faulbrunnenstraße, ist eine schöne Wohnung zu vermieten. Näheres im Laden. 751
 Kirchoffgasse 12 ist im 2. Stod eine freundliche Wohnung an ruhige Leute auf 1. Januar zu vermieten. 268
 Langgasse 29 eine Treppe h., ist eine Wohnung auf 1. Januar oder auch früher zu vermieten. 2635
 Langgasse 39 ist im 3. Stod eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Gebrüder Rosenthal. 3778
Leberberg 5 ist die möblirte Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, zu vermieten. 591
 Leberberg 7 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3405
 Leberstraße 12 ist eine möblirte, heizbare Mansarde an ein solches Mädchen zu vermieten. 3998
 Louisenstraße 10 sind möblirte Zimmer mit Pension an Damen zu vermieten. 403
 Louisenstraße 14a ist ein einfaches Parterrezimmer mit Bett zu vermieten. 3993
 Louisenstraße 19 sind 2 bis 3 gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 20697
 Louisenstraße 31, Parterre, ist ein freundliches, schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 3717
 Mainzerstraße 31 ist eine kleine Wohnung zu verm. 18513
 Marktstraße 19 im 3. Stod ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, sowie ein kleiner Laden für später oder sofort zu vermieten. 405
Marktstrasse 24 ist im Seitenbau eine Wohnung gleicher Erde à 200 fl. an ruhige Mieter auf gleich zu vermieten. 18088
Mauergasse 4, Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. Januar 1876 zu vermieten. 20381
 Mauergasse 15 ist ein Logis von 2 Zimmern und einer Küche zu vermieten. 3862
 Mauergasse 17 sind zwei Logis zu vermieten. 3862
 Mehrgasse 21 sind mehrere Logis zu vermieten. 1153
 Mehrgasse 35 ist eine Wohnung mit Werkstätte zu vermieten; auch ist das Haus zu verkaufen. Näheres bei G. Krämer, verlängerte Wellrichstraße. 3760
 Moritzstraße 6 sind zwei große Stuben im Vorderhaus eine Stiege hoch auf gleich ohne Möbel zu vermieten. 205

Moritzstraße 11 sind zwei Mansarden auf gleich zu verm. 1192

Moritzstraße 22

ist die Bel-Etage, elegant hergerichtet, bestehend in 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. 3957

Moritzstraße 48

ist im 3. Stock eine Wohnung von sechs Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 410

Müllerstrasse 1 to let:

A double, bedded room and drawing-room, first floor, either with or without board. Moderate terms. 3557

Moritzstraße 16 (Ecke der Adelsheidstraße) ist die Bel-Etage zu vermieten. 408

Nerostraße 3, 1. Stock, ist ein Zimmer mit Kost an einen anständigen Herrn zu verm. 2792

Nerostraße 11a ist ein Logis (Bel-Etage) von 5 Stuben mit den dazu gehörenden Räumen auf gleich zu vermieten. Näheres bei Frau Dix, Taunusstraße 37. 411

Nerostraße 20, Parterre, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Näheres zwei Stiegen hoch. 2234

Nerostraße 27 ist ein Logis, bestehend aus 1 großen und 2 kleinen Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Auch ist daselbst eine Stube mit oder ohne Möbel zu vermieten. 1996

Ecke der Nero- und Röderstraße 46 im oberen Stock ist eine prächtige Wohnung sogleich zu vermieten. 3992

Neugasse 3, 2. Stock, ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 18844

Nicolassstraße 6 ist die Bel-Etage vom 1. April an an derweit zu vermieten. 2976

Oranienstraße 21 sind mehrere kleinere und größere Wohnungen, bestehend aus 4 bis 10 Piecen mit Zubehör, zu vermieten und können sofort bezogen werden. 412

Oranienstraße 23 sind verschiedene größere und kleinere Logis, auch mit Werkstätte, zu vermieten. Näheres im Hause Parterre oder Wilhelmstraße 40. 3554

Platterstraße 7

ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu verm. 3254

Rheinstraße 19 sind möbl. Zimmer billig zu vermieten. 4047

Rheinstraße 32 ist die Eck-Wohnung (Bel-Etage) zu verm. 2520

Rheinstraße 49 ist ebener Erde eine Wohnung von 6 Zimmern, sowie die Bel-Etage von 8 Zimmern auf gleich zu verm. 414

Rheinstraße 51 sind im 4. Stock zwei elegante Zimmer mit Küche, Dachkammer, Glasverschluß u. zu vermieten. Näheres Röderstraße 19. 525

Rheinstraße 54 sind Wohnungen von je 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Karlstraße 13. 416

Rheinstraße 54 ist im Nebengebäude ein unmöbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. Karlstraße 15 im Bureau. 1913

Rheinstraße 54 ist eine Mansarde, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Näheres im 4. Stock. 3062

Obere Rheinstraße 72 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, zu vermieten. Näheres bei G. Fliedner daselbst. 3745

Röderallee 4 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, ganz auch getheilt, mit Gartenbenutzung auf 1. December oder später zu vermieten. 799

Röderstraße 9 ist ein kleines Logis auf gleich zu verm. 3336

Röderallee, Haus „Elisa“, sind an ruhige Familien zwei elegante Wohnungen von 4 und 6 Zimmern, mit Gas- und Wasserleitung, sowie allen Bequemlichkeiten versehen, zu vermieten. 17118

Röderstraße 22 ist ein kleines, möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 2506

Röderstraße 22 ist eine Mansard-Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3727

Röderstraße 33 ist eine abgeschlossene Wohnung im zweiten Stock von 3 Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres im Laden. 418

Röderstraße 35 ist der 2. Stock mit allem Zubehör sofort zu vermieten. 1768

Röderstraße 43, 2 Stiegen hoch, gegenüber dem Deutschen Haus, ist ein freundliches, möbliertes Zimmer zu vermieten. 2309

Römerberg 9 ist im Hinterhaus eine Wohnung zu verm. 19066

Schillerplatz 2a ist auf 1. Januar die Bel-Etage und auf 1. April 1876 die 2. Etage zu vermieten. Näheres bei A. Schirg, Schillerplatz 2. 1651

Schillerplatz 3 ist eine Parterre-Wohnung, zu einem Laden oder Bureau geeignet, zu vermieten. 15819

Ecke der Schul- und Neugasse ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich oder später zu vermieten. 3542

Schulgasse 10 ist ein Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Näheres im 1. Stock, Glasbüroe. 3915

Schwalbacherstraße 6, 2. Etage, nahe der Rheinstraße, sind zwei ineinandergehende, gut möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 3376

Schwalbacherstraße 15 ist ein kleines, möbliertes Zimmer zu vermieten. 3986

Al. Schwalbacherstraße 2 ist eine kleine Wohnung auf gleich zu vermieten. 2466

Sonnenbergerstraße 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 421

Spiegelgasse 4 sind schön möblierte Zimmer (Sonnenseite) zu mäßigen Preisen zu vermieten. 3973

Stiftstraße 4 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus 5 freundlichen Zimmern mit Zubehör nebst Gartenbenutzung, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 213

Taunusstraße 16a ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich auch später zu vermieten. Näh. Ecke der Quer- und Taunusstraße 16. 1665

Taunusstraße 24 ist eine abgeschlossene Wohnung im 2. Stock auf gleich zu vermieten. 2290

Taunusstraße 35 im Hinterhaus ist ein Zimmer mit Küche sogleich zu vermieten. 3960

Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage zu vermieten. 3761

Taunusstraße 47 ein möbl. Zimmer zu 6 fl. zu verm. 3762

Walramstraße 7 ist der zweite Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 430

Walramstraße 9 im 2. Stock ist ein Logis von 2 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. 3365

Walramstraße 17 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3072

Walramstrasse 25 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 großen, schönen Zimmern, Küche, 2 Mansarden u., Mitbenutzung des Bleichplatzes, auf 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 1785

Obere Webergasse 48 ist ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 1742

Wellrichstraße 3 sind zwei Zimmer mit separatem Eingang, auf gleich zu vermieten. 3746

Wellrichstraße 4, Bel-Etage links, sind 1—2 möblierte Zimmer, passend für Einjährige, auf Wunsch mit Kost zu verm. 17935

Wellrichstraße 7 ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern und Zubehör, auf Neujahr zu vermieten. 3977

Wellrichstraße 17a ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Marktstraße 7 bei Karl Berger. 1095

Wellrichstraße 10 ist ein heizbares Mansardzimmer auf gleich zu vermieten. 2375
 Wellrichstraße 31 ist im Vorderhaus der 3. Stod, bestehend in 5 Zimmern nebst allem nöthigen Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. im Hinterhaus Parterre. 3011
 Wellrichstraße 42 im Vorderhaus, 2. Stod, bei Schreiner Trems ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 3750
 Wellrichthal bei Gärtner Schüler ist eine kleine Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 3689
 Wörthstraße 12 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 18643
 Wörthstraße 18 ist die Parterre-Wohnung, sowie der 2. Stod und die Frontspitze zu vermieten. Näheres bei F. Becker im Hinterhaus daselbst. 2740
 In meinem neuen Hause in der verlängerten Adelsbaldstraße ist der 1., 2. und 3. Stod, aus je 5 eleganten Zimmern mit Zubehör bestehend, mit Garten auf gleich zu vermieten. 436
 D. Kado, Karlstraße 28, Parterre. 436
 Möblirt zu vermieten eine Bel-Etage von 4 Zimmern in schönster Lage der Stadt. Näheres Schützenhofstraße 5. 440
 In dem Hause Karlstraße 44 ist der 1. und 2. Stod ganz oder getheilt auf gleich oder auch später zu vermieten. 437
 In meinem neu erbauten Hause in der Albrechtstraße 10 ist die Bel-Etage und der 2. Stod, jede Wohnung bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller und Kohnraum, auf gleich zu vermieten. Joh. Dormann. 439
 Ein elegant und komfortabel eingerichtetes Haus zum Alleinbewohnen, enthaltend 11 Zimmer u. nebst Garten, ist sofort zu vermieten resp. zu verkaufen. Näh. Dohheimerstraße 29a. 17524
 Eine kleine, freundliche Wohnung zu vermieten Schulgasse 4 im Vorderhaus. 17553
 In meinem Hause Adolphstraße 16 ist auf gleich eine Wohnung zu vermieten. Medlenburg. 442
 Eine heizbare große Mansarde an ein einzelnes, anständiges Frauenzimmer gleich zu vermieten Moritzstraße 20. 17880
 In meinem neu erbauten Hause Albrechtstraße 2a ist die Bel-Etage von 7 Zimmern mit Zubehör, sowie eine schöne Mansard-Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres Adolphstraße 12. 18909
 Auf gleich sind zwei Logis zu vermieten. Näheres. Gemeindebadgäßchen 4. 18155
 Eine kleine Wohnung ist sogleich zu verm. Goldgasse 11. 3548

Zu vermieten.

Hübsch möblirte Wohnungen (Südseite) sind für die Wintermonate, sowohl für Familien als auch für einzelne Personen, preiswürdig zu vermieten. Näh. Langgasse 24. 589
 Eine schöne Mansarde ist möblirt zu vermieten. Näheres Expedition. 119
 In dem Hause Dranienstraße 23 ist der 2. Stod des Vorderhauses, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie im 1. Hinterhaus ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sogleich zu vermieten. Näheres im Hause selbst Parterre. 20928
 In meinem neuen Hause in der Zahnstraße ist der zweite Stod, ganz oder getheilt, sofort billig zu vermieten. W. Schorfe. 19745
 Eine schöne Parterre-Wohnung, sowie eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 20. 746
 In meinem Hause in der Zahnstraße sind im 2. Stod zwei Wohnungen, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Georg Dek. 1957
 Eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör ist an eine ruhige Familie auf gleich zu verm. Marktstraße 21. 2527

In der Nikolasstraße

ist eine fein möblirte Bel-Etage zu vermieten. Näh. Exp. 16825
 In meinem neu erbauten Hause in der Herrngartenstraße, links der Adolphsallee, sind 2 Wohnungen von je 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. A. Keller. 2342
 In dem neuen Hause „zur neuen Welt“, Emserstraße 30, oberhalb der Birk'schen Ziegelei, sind mehrere freundliche Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Karlstraße 28 oder im Hause bei Hrn. Karl Köhrig. 2609
 Eine kleine Mansardwohnung an kinderlose Leute billig zu vermieten Geisbergstraße 16b. 2999
 Ein möblirtes Zimmer mit 2 Betten zu vermieten obere Webergasse 48. 3196
 In meinem neuen Hause, Moritzstraße nächst der Adelsbaldstraße, sind auf gleich zu vermieten: Parterre 4 Zimmer, Cabinet, Küche und Zubehör; ferner Bel-Etage und 4. Stod je 11 Zimmer, Küche und 4 Mansarden u., im Ganzen oder in 2 Logis à 6 und 4 Zimmer abgetheilt, sowie im 3. Stod 6 Zimmer, Küche und Zubehör und 2 schöne Zimmer nebst Küche in der Frontspitze. Die Wohnungen sind praktisch und elegant eingerichtet und mit Wasser, Gas und Telegraph versehen. Ferner sind im Seitenbau 3 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und Keller, sowie eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Januar (auch früher) zu vermieten. Diese Wohnungen haben eine freie Aussicht und sind auf der Sonnenseite. J. Rath jun. 2468
 Ein Dachlogis zu vermieten bei J. G. Bedt, Emserstraße 28. 2531
 Ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 4002
 Möblirte Wohnungen und einzelne Zimmer, für monatlich 15–20 M. p. Zimmer, weist nach Chr. Falter, Wilhelmstr. 40. 182
 Ein möblirtes Zimmer ist zu vermieten Langgasse 33. 3891
 Eine abgeschlossene Wohnung ist sofort zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 35. 3944
 Eine kleine, fr. undliche Parterrewohnung zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 11. 4033
 Auf der **Möhltermühle** mehrere Logis sogleich zu verm. 3712
 Eine Beamten-Wittve in Heidelberg sucht einige möblirte Zimmer in der gesundesten und schönsten Lage der Stadt mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Expedition. 4020

Laden mit Wohnung und großem Magazin auf 1. Januar zu vermieten Goldgasse 20. 3065

Große Burgstraße 2a ist das bisher von dem Englisch-Deutschen Wein-Depot bewohnte Laden-Local mit 2 Zimmern, groben, separaten Keller-Räumen und Zubehör zu vermieten. 450
 Webergasse 42 ist ein Laden zu vermieten. N. Webergasse 28. 1466
 Kirchgasse 9a ist ein Laden mit Cabinet, welcher sich auch zu einem Comptoir eignet, zu vermieten. Näh. im 2. Stod. Daselbst ist auch ein Keller zu vermieten, sowie eine **Guckplatte**, 2 Fuß lang, 2 Fuß breit, zu verkaufen. 1677

Läden. Goldgasse 21 sind auf 1. Januar 2 Läden mit Ladenstube und Wohnungen, jede von drei Zimmern, zwei Mansarden u., zu verm. Näh. bei Hrn. Menck in der Maderhöhle und Hrn. Rauch, Geisbergstraße 16a. 2259

Eine **Werkstätte** mit Feuergerechtigkeit ist zu vermieten. Näh. Hellmündstraße 29. 1942

Magazin. Lannusstraße 30 ist ein großes Magazin sofort zu vermieten. 16989

Werkstätte auf gleich zu vermieten Kirchgasse 29. 17008
 Eine Werkstätte oder Magazin zu vermieten Kirchgasse 15a. 779
 Bleichstraße 23 sind Werkstätten oder Lagerräume zu verm. 3251
 Eine geräumige Werkstätte ist mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten Helenenstraße 12, Hinterhaus. 3971
 Moritzstraße 14 ist ein Magazin auf 1. October zu verm. 18270

Ein auch zwei Herren oder Schüler finden Kost und Logis in einer anständigen Familie in der Nähe der Casernen. N. Exp. 3340

Fabrik-Versteigerung.

Bei der am 24. November Vormittags 11 Uhr in dem Rathshaus zu Schierstein stattfindenden Versteigerung der Dampf-Holz-Schneidfabrik der Firma D. Quers & Siebel daselbst kommen weiter als zur Fabrik gehörig mit zum Ausgebot:

- Eine Dampfmaschine mit 3 Pumpen, Vorwärmern, zwei Treibriemen u. s. w.,
 - Dampfessel mit Wasserreservoir,
 - ein festgemauertem Beizessel,
 - eine Bohrmaschine,
 - 7 Kreissägen,
 - eine Blochsaße mit Zubehör;
- unmittelbar nach dieser Versteigerung kommen in dem Fabrikgebäude:
- drei Treibriemen und
 - fünf neue Hobelbänke

Schierstein, den 19. November 1875.

Der Bürgermeister.
Drehler.

350 Flaschen 350

feinster, russischer Liqueur, für deren Echtheit garantirt wird, kommen am nächsten Mittwoch den 24. November, Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Auktionslokale Friedrichstraße 6 durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Sämmtliche Liqueure (50 diverse Etiquetten) sind 1833 gefüllt.

F. Müller, Auctionator.

Im Auktionslokale Friedrichstraße 6: Grosse

Seidenwaaren-Versteigerung.

Wegen Aufgabe einer auswärtigen und bestrenommirten Seidenfabrik sollen durch den unterzeichneten Auctionator am nächsten Donnerstag den 25. November, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, folgende Waaren gegen gleich baare Zahlung versteigert werden:

Schwarze Lyoner reinseidene Grois grain,
ein Posten Lyoner reinseidene Grois Faille,
" " " Grois Cachemire,
" " " Grand Cachemire Royal,
" " " schwarze Grois-Noble,
" " " farbige, ganz schwere

Faille,
ein Posten Lyoner farbige, ganz schwere
Double Veloutée,

ein Posten gestreifte Rayes, Quadrille u. Noir,
" " Cachenez,
" " seidene Herrentücher, sowie
" " hochelegante Pariser, Wiener und
türkische Long-Shawls in den aller-
neuesten Colorits.

Die Waaren werden per Meter ausgebaut und für die Richtigkeit derselben garantirt.

F. Müller, Auctionator.

Zu verkaufen

eine antike Standuhr (Alexis), ein antikes, elfenbeinernes Kreuz und zwei Oelgemälde (Köpfe) billig Neugasse 11, 3 Et. h. 4163

Weingrüne 1/2 u. 1/2 Stuckfässer abzugeben Kranzplatz 10. 4085

Tabak- u. Cigarrenversteigerung.

Wegen Aufgabe eines nebenbei betriebenen Cigarren-Geschäftes kommen Dienstag den 23. November, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, durch den Unterzeichneten im Rathhauseaale 25,000 gute abgelagerte Cigarren verschiedener Sorten, als: La Palma, La Bella Tabada, El Universo, El Comersio, Casilda, La Flora, Progreso, Trabucos, Victoria, circa 100 Pfd. Tabak verschiedener Sorten, eine Parthie Cigarretten und Feuerzeug gegen gleich baare Zahlung zum Ausgebot. Die Cigarren sind abgelagert und mache ganz besonders Wirthe und Wiederverkäufer darauf aufmerksam. Proben werden bei der Versteigerung verabreicht.

296

Fr. Birek, Auctionator.

Wiesbaden, 22. November 1875.

P. P.

Ich beehre mich anzuzeigen, daß die von meinem sel. Vorne betriebe

Bauschlosserei & Maschinenbau-Anstalt

unterm heutigen Tage auf Herrn H. Weyer übergegangen ist, welcher dieselbe in gleicher Weise fortführen wird.

Indem ich für das bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte solches gütigst auf den neuen Inhaber übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll zeichnet

Jacob Strashurger Wwe.

Höflichst Bezug nehmend auf vorstehende Anzeige, halte ich mich einem verehrlichen Publikum, den Herren Architekten und Bau-Unternehmern in allen Arten der Bau- & Kunst-Schlosserei, sowie für mechanische Arbeiten unter Zusicherung rascher und reeller Bedienung bestens empfohlen.

4167

H. Weyer, Emserstraße 10.

Lampengläser

in allen Größen per Stück 10 Pfg. Wiederverkäufern Rabatt.

Friedrich Lochhass, Spengler,

Neugasse 31.

4160

Zurückgesetzt

eine Parthie Portefeuille-Waaren bei

4170

E. L. Specht & Cie.

Frische Schellfische

(in Eis verpackt)

treffen heute Früh ein bei

Hch. Philippi,

4179

Neugasse 14.

Ein Weinschrank wird zu kaufen gesucht. Näheres Karlstraße 25, 1 Treppe hoch.

3715

Wellrichstraße 2 in die 1. Etage mit allen Bequemlichkeiten zu vermietten.

3950

Langgasse
No. 8 e.

J. Hertz,

Langgasse
No. 8 e.

Ich beehre mich hierdurch anzuzeigen, dass der

Weihnachts-Ausverkauf

meines grossen Waaren-Lagers

mit dem heutigen Tag beginnt.

Der Bestand desselben umfasst:

Kleiderstoffe,

Damen-Confections,

Gardinen

und sonstige

Meubles-Stoffe,

Châles, Sammet-

und

Seidenwaaren

etc.,

welche sämmtlich ohne Unterschied

zu Original-Einkaufspreisen,

an jedem einzelnen Stück in rothen Zahlen vermerkt,

zum Verkauf **ausgesetzt** sind.

Eine persönliche Ueberzeugung hiervon dürfte im Interesse meiner geehrten Kunden liegen, welche ich hiermit zu recht zahlreichem Besuch einlade.

Wiesbaden, den 14. November 1875.

J. Hertz,

Langgasse 8 e.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts

verkauft das

Englische Magazin von Adolph Scheidel,
Webergasse No. 1 a,

von heute an das vorräthige Lager in Fantasie-, Luxus- und Gebrauchs-Artikeln zu Einkaufs-
preisen und darunter und hält sein Lager zu

Weihnachts-Einkäufen

auf das Angelegentlichste empfohlen.

Wiesbaden, den 21. November 1875.

Das Geschäftslocal ist anderweitig zu vermieten und beliebe man sich dieserhalb an Herrn Götz im „Raffauer Hof“
zu wenden. 380

Rehnergasse 37. Das Hochstätt 31.

Auctions-Geschäft

von Marx & Reinemer

übernimmt Versteigerungen aller Art unter den reellsten
Bedingungen. 438

Dr. Kempner's Augenheil-Anstalt,

Friedrichstraße 19.

375

Sprechstunden: Vormittags von 9—11, Nachmittags von 3—4 Uhr.

Dr. med. Ernst Bickel,

pract. Arzt & Specialarzt für Hautkrankheiten,
in Morgens von 8—10 Uhr und Nachmittags von
2—3 Uhr zu sprechen

Michelsberg 2.

8

In allen Buchhandlungen vorräthig:

Freunde des Humors!

Rheinländer.

Sammlung humoristischer Dichtungen zur Unterhaltung und zu
Vorträgen in geselligen Kreisen. Preis 1 Mark.
Darmstadt.

G. Köhler's Verlag. 314

Ein Kaufmann empfiehlt sich im Anlegen und Beitragen
von Geschäftsbüchern. Führung der Correspondenz, event.
in drei Sprachen, Uebersetzung &c. Näh. Exped. 478

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer
dem Hause.

Lina Löffler, Steingasse 5. 399

Das Klavierstimmen und besonders Repariren zc. besorgt
seit vielen Jahren bestens M. Matthes, H. Webergasse 5. 19413

Im Anfertigen von Zöpfen, Chignons, Loden,
Blumen, Uhrketten, Ringen zc. empfiehlt sich
Frau Ida Gröninger, Westrichstraße 2.

Das neu erbaute Landhaus Mainzerstraße
No. 10 c ist zu verkaufen oder vom 1. Ja-
nuar 1876 an ganz oder auch getheilt zu ver-
mieten. Näheres Elisabethenstraße 10 im
Gartenhaus. 3437

Zu verkaufen

ein neues Schlaffopha mit braunem Ripsbezug Rheinstraße 51
eine Treppe hoch. 4100

Zwei Blätterige, spanische Wände billig Steing. 31. 4014

Langsdorf, Spiegelgasse 7,

empfehl von Abends 6 Uhr an:

Vortugliches Erlanger Lagerbier per Glas 15 Pfg., per
Schoppen 18 Pfg. 4031

Charcuterie Behrens

empfehl:

3377

Strasburger Gänseleberwurst per Pfd. 2 M. 40 Pf.,

prima Cervelatwurst per Pfd. 1 M. 50 Pf.,

Frankfurter Bratwürstchen per Stüd 5 und 6 kr.

1. Qualität Kalbfleisch

per Pfund 50 Pf. empfehl

4077

H. Cron, Neugasse 7.

Von heute an täglich:

Frische Leber- und Blutwurst . . . per Pfd. 36 Pfg.,

ditto geräuchert . . . " " 80 "

geräucherter Winterschwartenmaggen . . . " " 80 "

Frankfurter Würstchen . . . per Stüd 15 "

bei

Wilh. Hees, Kerostraße 2. 4129

Von heute an verkaufe ich:

per Pfund.

Ochsenfleisch prima Qualität . . . 60 Pf.

Schweinefleisch " " . . . 63 "

Sammelfleisch " " . . . 57 "

Kalbfleisch " " . . . 50 "

4127

N. Probst, Neugasse 11.

Anglo-Swiss condensed Milk Co.

in Cham.

Eine Büchse cond. Milch . . . — Mk. 80 Pf.

" " Chocolate mit Milch 1 " — "

" " Kaffee mit Milch 1 " 40 "

eine Flasche condensirter Kaffee . 1 " 75 "

Zu haben bei:

Carl Acker. A. Schirmer. Aug. Engel.

Apotheker Seyberth. Georg Bücher jun.

G. Mades. A. Brunnenwasser. J. W.

Weber. H. Wald. Ed. Brecher. Peter

Enders. Marg. Wolf. J. Flohr. F.

Mann. W. Jung. Carl Seel.

Friedr. Aug. Achenbach in Mainz,

Correspondent der Compagnie für Mainz und

Wiesbaden. 524

Ein gut erhaltener Damen-Wintermantel ist zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 3032



Einlege-Sohlen

aus der Cellulose-Fabrik Königstein i. S.

Engros-Depot für ganz Nassau bei

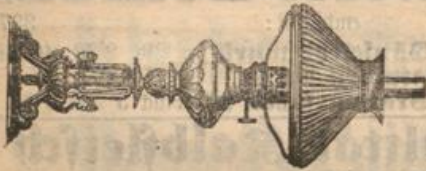
J. Gassen & Cie.

Verkaufs-Niederlagen bei den Herren **J. Keul**, Kurzwaaren-Geschäft, Ellenbogengasse, und **Philipp Marx**, Schuhwaaren-Handlung, Mauritiusplatz. 4123

Ruhrer

Ofen-, Herd- und Maschinenkohlen,

Rußkohlen (gewaschen) für Regulir-Füllöfen, **Salontohlen** für Meidinger'sche Füllöfen, **Dortmunder Gascoals** für Füllöfen, **Ruhrer Kleinkohls** zum Trocknen von Neubauten, **Scheitholz**, buchenes und kiefernes, geschnitten und gespalten in beliebiger Größe, sowie **buchene Holzkohlen** liefert den Qualitäten entsprechend zu billigsten Preisen stets prompt 3199 **Wilh. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15.



Den Empfang meiner neuesten **Petroleum-lampen** beehre ich mich ergebenst anzuzeigen und empfehle solche zu den

billigsten Preisen. 4134

Achtungsvoll

Fr. Lochhass, Mehlgasse 31.

Hochstätte 16

werden wegen Mangel an Raum 10' und 16' lange **Borde** billig abgegeben. 4126

Ein großer **Salonspiegel**, Brüsseler Fabrikat mit Trumeau, ein geschnitzter, schwarzer **Sopha Tisch** und **Salonstühlen**, Alles noch neu, wegen Veränderung zu verkaufen Rödderstraße 39, Parterre. 4003

Ein junges Mädchen, das im Kleidermachen geübt ist, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause, im Hause per Tag zu 30 kr. Näh. Ganggasse 53, 2. Etage rechts. 3795

Eine Schneiderin, im Kleidermachen und Umändern bewandert, sucht noch Kunden. Näh. Kirchgasse 15c, Hinterh., Parterre. 3837

Eine gewandte Weinwand-Näherin, besonders im Anfertigen von Herrenhemden erfahren, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Adlerstraße 17, 3. Etage links. 4109

Es wird ein anständiges Zimmermädchen von angenehmem Aussehen von Fremden zum Serviren gesucht. Näheres Expedition. 3663

Ein Dienstmädchen gesucht Emserstraße 27c. 3801

Ein gefektes Mädchen wird als Küchenhaus-hälterin oder Köchin auf gleich in ein hiesiges Hotel gesucht. Näheres Expedition. 3899

Eine gefekte Person wird zur Pflege eines kleinen Kindes gesucht. Näheres in der Expedition. 3996

Ein tüchtiges Mädchen wird gesucht Emserstraße 29c. 4017

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann, erhält eine gute Stelle bei einer kleinen Familie. Näh. Exped. 4038

Ein tüchtiges Mädchen gefekten Alters, welches einer Haus-haltung vorstehen kann, wird zum 1. Januar gesucht. Näheres Nerostraße 5. 3940

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, wird gesucht Bouisen-straße 2. 4140

Gegen guten Lohn

wird ein in der feineren, bürgerlichen Küche bewanderndes anständiges Mädchen gesucht. Näheres Exped. 4046

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht. Näheres Elisabethen-straße 10, Gartenhaus. 4088

Ein braves, reinliches Mädchen sucht Stelle in einer kleinen Familie. Näheres Expedition. 4110

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, findet gegen hohes Salair dauernde Stelle in Frankfurt a. M. Gute Zeugnisse sind bei Meldung erforderlich. Näh. Exped. 4090

Ein gut empfohlenes Mädchen wird als Köchin in einen bürgerlichen Haushalt gesucht. Näheres Expedition. 4001

Ein junger Koch mit guten Zeugnissen sucht auf gleich Stelle. Näheres Expedition. 4053

Gewandte, solide Leute werden gegen hohen Gehalt als Buchhandlungs-Reisende gesucht. Näh. Dogheimerstraße 28. 4086

Ein junger Kaufmann, der schon als Commis thätig war und im Schreiben sehr bewandert ist, sucht eine ähnliche Stellung. Offerten unter K. J. 23 besorgt die Expedition d. Bl. 4027

1800 Mark Vormundschaftsgelder liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen. Näheres Expedition. 13406

Eine ruhige Familie sucht zum 1. April 1876 eine Wohnung zum Preise von 1500 Mark. Es sind erforderlich 7 Zimmer, Küche und Zubehör. Ein Haus zum Allein bewohnen würde den Vorzug haben. Offerten mit der Chiffre B. H. 23 nimmt die Expedition d. Bl. an. 3985

Bleichstraße 1 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 4103

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Hause, ist die möblierte Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 2 Zimmern und Küche, zum 1. October zu vermieten. 19229

Geisbergstraße 18 ist eine möbl. Mansardstube zu verm. 2000

Helenenstraße 6, Mittelbau, 2 Treppen hoch, ist ein freundliches, möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 2000

Rheinstrasse 5, möbl. Hochparterre-Wohnung mit Küche zu vermieten. 26009

Rheinstrasse 5 (Südseite) ist der 2. Stock von 7-8 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage. 17356

Rödderstraße 34, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 3172

Römerberg 9 sind im Hinterhaus zwei Logis zu verm. 4076

Ein möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten; auf Wunsch auch Pension. Näh. Exped. 3354

In der Nähe der Kasernen ist ein elegant möbliertes Parterre-Zimmer nebst Kost zu vermieten. Näheres Expedition. 3165

In einem Gartenhause an der Viebrücker Chaussee ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 19681

Ein gut möbliertes Zimmer in gesunder, freundlicher Lage zu vermieten. Näheres Exped. 3774

Eine Mansarde zu vermieten Moritzstraße 7, Seitenbau links. 4154

Ein heizbares Zimmer ist mit oder ohne Möbel zu vermieten Helenenstraße 22, Hinterhaus, eine Etage hoch. 4107

Familien-Pension.

Wohnung und Pension zu 5-7 Mark pro Tag Villa Rheinstraße 2.

Ein römischer Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Frankenstraße 9 im 4. Stock. 3403

Friedrichstraße 28, Seitenb. 1. St., erh. Arbeiter Kost und Logis. 4066